

# Kakteen und andere Sukkulente

Heft 1 · Januar 2004 · 55. Jahrgang

E 6000



# Kakteen und andere Sukkulente

monatlich erscheinendes Organ  
der als Herausgeber genannten Gesellschaften

Heft 1

Januar 2004

Jahrgang 55

ISSN 0022 7846

## Aus der KuaS-Redaktion

Nein, keine weitere Bilanz mehr! Davon hat es in den letzten Wochen nun wirklich genug gegeben. Man hat sogar den Eindruck, als ob die so genannten Jahresrückblicke immer mehr werden, die sich dann aber als nichts anderes als eine Ansammlung spektakulärer Bilder erweisen, die voyeuristische Anwendungen befriedigen sollen.

Freilich: Spektakuläre Bilder soll und muss es natürlich auch in unserer KuaS geben. Und da kann ich für die nächsten Monate – soviel kann ich jetzt schon überblicken – wieder einige Besonderheiten versprechen.

Natürlich habe ich für dieses Jahr 2004 auch wieder einige Wünsche: Im letzten KuaS-Jahrgang gab es relativ wenige Leserreaktion auf Artikel im Heft. Ich denke, dass viele Kakteenliebhaber auch ihre Erfahrungen zum einen oder anderen Thema gemacht haben. Diese, kurz zu Papier gebracht, wären durchaus eine Bereicherung unserer KuaS. Muss ja nicht viel sein!

Und dann würde ich mich auch über Artikel freuen, in dem die eine oder andere Pflanze kurz vorgestellt wird. Dazu einige Erfahrungen über Kultur und Pflege und fertig ist der Beitrag. Nicht zu vergessen natürlich ein oder zwei spektakuläre Bilder – wir sind ja schließlich in einem „optischen Zeitalter“. Und vielleicht auch noch der eine oder andere historische Beitrag . . . ?

Jetzt aber genug der Wünsche – Weihnachten ist schließlich vorbei.

Das gesamte Redaktionsteam der KuaS wünscht Ihnen, liebe Leser, ein erfolg- und blütenreiches, gesundes und anregendes Neues Jahr und ich dazu viel Spaß mit diesem Heft, Ihr

Gerhard Lauchs

## INHALT

© Jede Verwertung, insbesondere Vervielfältigung, Bearbeitung, Übersetzung, Microverfilmung, Einspeisung und Verarbeitung in elektronischen Systemen – soweit nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen – bedarf der Zustimmung der Herausgeber. Printed in Germany.

### Vorgestellt

KLAUS GILMER & HANS-PETER THOMAS  
Eine kaum bekannte südamerikanische Art:  
*Puna bonnieae* (Opuntioideae) Seite 1

### Vorgestellt

NORBERT GÖBL  
*Haworthia* – eine Gattung  
der Extreme Seite 5

### Taxonomie

WILLI GERTEL & RAINER WAHL  
Bemerkungen zu einigen Erstbeschreibungen  
von Josef J. Halda Seite 10

### Im Habitat

KARL ECKERT & ANDREAS WESSNER  
Die Farbspiele von  
*Echinopsis candicans* Seite 15

### Im Habitat

WERNER E. ILLERT  
*Melocactus citrispinus* –  
ein neuer Fundort auf der  
Insel Curaçao Seite 22

### Für Sie ausgewählt

DIETER HERBEL  
Empfehlenswerte Kakteen  
und andere Sukkulente Seite 25

### Aus der Sukkulente

HOLGER WITTNER  
August Weberbauer –  
ein preußischer Forscher in Peru Seite 26

### Zeitschriftenbeiträge

Karteikarten Seite 14/21

*Sulcorebutia vasqueziana* Seite I

*Thelocactus heterochromus* Seite III

Kleinanzeigen (Seite 17)

Veranstaltungskalender (Seite 17)

Vorschau auf Heft 2/2004

und Impressum Seite 28

### Titelbild:

*Echinocereus pectinatus* subsp. *ctenoides*

### Foto:

Gerhard R. W. Frank

## Gut getarnt zwischen Sand und Kies

### Eine kaum bekannte südamerikanische Art: *Puna bonnieae* (Opuntioideae)

von Klaus Gilmer & Hans-Peter Thomas



**P***una bonnieae* Ferguson & R. Kiesling ist eine erst vor wenigen Jahren beschriebene Art aus der Kakteen-Unterfamilie Opuntioideae (FERGUSON & KIESLING 1997). Vielen Kakteenfreunden dürfte die Gattung *Puna* R. Kiesling nicht so geläufig sein, obwohl deren Beschreibung bereits 1982 durch den argentinischen Botaniker Roberto Kiesling erfolgte. Zwei Arten dieser Gattung wurden auch in der KuaS bereits vorgestellt (GILMER 1995, GILMER & THOMAS 2000). Zum einen ist dies *Puna subterranea* (R. E. Fries) R. Kiesling aus der nordargentinischen Provinz Jujuy und Südbolivien, die wohl eher als *Tephrocactus subterraneus* (R. E. Fries) Backeberg verbreitet sein dürfte

(GILMER 1995). Von manchen wird sie auch als „Rebutia unter den Opuntien“ bezeichnet, da sie kleine, kompakte Gruppen bildet und sehr blühwillig ist. Die zweite Art ist die in den argentinischen Provinzen Mendoza und San Juan vorkommende *Puna clavarioides* (Pfeiffer) R. Kiesling, Typusart dieser Gattung, die z. B. bereits als *Cylindropuntia clavarioides* (Pfeiffer) Knuth sowie unter anderen Gattungen geführt wurde, bis Kiesling sie 1982 zu *Puna* einbezog (s. a. GILMER & THOMAS 2000).

Hier ein kurzer Rückblick in die Geschichte von *Puna bonnieae*: Während einer Kakteen-Tour durch Argentinien im Januar und Februar 1990 waren Roberto Kiesling, David

**Abb. 1:**  
Fundort von *Puna bonnieae*, ca. 30 km westlich der Ortschaft Fiambala im Südwesten der argentinischen Provinz Catamarca. Dort wachsen die Pflanzen häufig auf solchen Kieshügeln.  
Alle Fotos: Gilmer

**Abb. 2:**  
Gut getarnt steckt *Puna bonnieae* am Fundort eingesenkt zwischen Steinen und Sand; hier eine Pflanze mit Knospen. In der Tat erinnern solche Exemplare an den *Tephrocactus geometricus*.



**Abb. 3:**  
Nahaufnahme eines Einzelsprosses von *Puna bonnieae* mit reifer Frucht und Knospe. Die stark befülzten Areolen sitzen bei den Blüten vorwiegend am oberen Rand des Perikarpells.



Ferguson, Sean Hogan und Bonnie Brunkow unter anderem auch im Westen der Provinz Catamarca unterwegs. Dabei entdeckte Bonnie Brunkow als erster eine kleine Pflanze, die David Ferguson aufgrund ihres Aussehens zunächst für einen *Tephrocactus*-Sämling hielt. Das war auch nahe liegend, befand man sich doch im Verbreitungsgebiet des *Tephrocactus geometricus* (Castellanos) Backeberg [nach unserer Auffassung lediglich eine Form von *Tephrocactus alexanderi* (Britton & Rose) Backeberg]. Die aufgefundene Pflanze zeigte in Sprossform, Höckerung, Bedornung

und auch in ihrer Wuchsform durchaus eine große Ähnlichkeit mit *Tephrocactus geometricus*, nur war eben alles deutlich kleiner. Aber kurz darauf fand Bonnie Brunkow ein Exemplar dieses „Sämlings“ in Blüte und dann wurde schnell klar, dass ein vollkommen neuer Kaktus entdeckt worden war. Keine Pflanze also, die in einer ähnlichen Form schon längst bekannt wäre und die in nächster Zeit in der Synonymie einer bereits beschriebenen Art verschwinden würde. Nein, das war etwas ganz Neues und gleichzeitig einer der schönsten und auffälligsten Neufunde der vergangenen Jahre bei den Opuntioideen. Aufgrund der Merkmale der Blüte, der Samen und vor allem der Frucht kam man überein, dass es sich dabei eben um einen neuen Vertreter der Gattung *Puna* Kiesling handeln müsste (FERGUSON & KIESLING 1997). Interessant dabei war, dass das Verbreitungsgebiet dieser neuen Art geografisch betrachtet zwischen dem der beiden bereits bekannten *Puna*-Arten lag.

Im Dezember 1990 nun waren wir selbst an diesem Fundort, um uns ein Bild über die dort vorkommenden Tephrokakteen zu machen, ohne jedoch von dem Neufund zu wissen oder selbst auch nur ein einziges Exemplar dieser neuen Opuntioidee zu sehen! Allerdings fanden wir dort einige interessante Arten der Gattung *Pterocactus* K. Schumann sowie eine mit *Lobivia famatimensis* (Spegazzini) Britton & Rose verwandte Art, die mittlerweile als *Lobivia bonnieae* Halda,



**Abb. 4:**  
**Blühendes Exem-**  
**plar von *Puna***  
***bonnieae* in Kultur.**

Hogan & Janeba beschrieben wurde (s. a. GILMER 1993).

Im Frühjahr 1992 nun waren die Österreicher Walter Rausch und Franz Kühhas ebenfalls an besagtem Fundort, jedoch nicht wegen der neuen Opuntioidee, da auch ihnen über deren Existenz bis zu diesem Zeitpunkt noch nichts bekannt war. Die beiden waren vielmehr auf der Suche nach der oben genannten *Lobivia*. Aber bei dieser Gelegenheit entdeckten sie zufällig ebenfalls die Opuntioidee, der RAUSCH (pers. Mittlg.) damals einen provisorischen Namen gab. Nur wenige Monate darauf wurde jedoch bekannt, dass diese Pflanze bereits entdeckt worden war, woraufhin Rausch seinen Namen zurückzog. In der folgenden Zeit kursierte diese Pflanze zunächst unter der ebenfalls provisorischen Bezeichnung *Puna rugosa* nom. nud.

Ausgerüstet mit der Information über die neue Opuntioidee waren wir selbst im November 1994 erneut vor Ort. Als wir vor den ersten selbst gefundenen Exemplaren standen, sagte einer der beiden Verfasser (wer von beiden, das lassen wir besser im Dunkeln ...) zum anderen: „Die habe ich vor vier Jahren auch schon hier gesehen. Aber ich dachte, es wäre ein *T. geometricus*-Sämling!“ Wie damals Ferguson. Eine Bemerkung übrigens, die dem anderen von uns beiden einige weitere graue Haare gekostet hat.

Ausführlich beschrieben wurde *Puna bonnieae* dann 1997 (FERGUSON & KIESLING 1997).

Zwischenzeitlich wurde diese Art aufgrund des Aufbaus ihrer Samen sowie des die Samenschale umgebenden Samenmantels (Arillus) auch schon zur Gattung *Tephrocactus* Lemaire s. str. und *Opuntia* Miller gestellt (STUPPY 2002).

Die Pflanzen bilden kleine, kompakte Gruppen mit einem Durchmesser bis ca. 15 cm, die einzelnen Sprosse sind dabei mit 1,5-2,0 cm relativ klein. Die Sprosse sind kugelig und deutlich, aber flach gehöckert, die an sich grau-grüne Epidermis ist meist braun überlaufen. Die bis zu 20 Dornen pro Areole sind 1-4 mm lang und strahlenförmig angeordnet. Dadurch, sowie durch ihre rosa (!) bis bräunliche Farbe, tragen sie ganz wesentlich zur Attraktivität dieser neuen Art bei. Die sehr ansprechenden Blüten messen 3-4 cm im Durchmesser; ihre Grundfarbe ist weiß bis blass rosa, meist noch mit einem kräftiger gefärbten rosa Streifen entlang der Mittelrippe. Die Pflanzen sind am natürlichen Wuchsort schon während der Wachstumszeit aufgrund ihres kompakten und eher kleinen Wuchses und der bräunlichen Sprossfärbung hervorragend getarnt und an ihre Umgebung angepasst. Während der Trockenzeit ziehen sie sich jedoch noch stark in das Substrat aus Kies und Sand zurück und werden auch noch von Sand und Staub überdeckt, so dass sie dadurch praktisch unsichtbar sind. Und so wundert es kaum, dass seit der Entdeckung dieser Pflanzen bereits mehrfach Kakteen-

**Abb. 5:**  
Einzelblüten von  
*Puna bonnieae*,  
die sowohl kräfti-  
ger rosa als auch  
fast rein weiß ge-  
färbt sein können.



freunde trotz ganz genauer Fundortbeschreibungen die Suche nach *Puna bonnieae* vor Ort erfolglos abbrehen mussten.

Trotz ihrer Rübenwurzel stellt *Puna bonnieae* keine besonderen Ansprüche an die Kultur, sondern lässt sich problemlos wie die meisten anderen Kakteen behandeln. So sollte man sie in einen relativ tiefen Topf in ein Substrat mit ca. zwei Drittel mineralischem und einem Drittel humosem Anteil setzen. Gewächshauskultur ist der Freilandkultur im Sommer sicherlich vorzuziehen, zumal die Pflanzen im Sommer bei voller Sonne gerne relativ warm bis heiß stehen. Als Überwinterungstemperatur sind 0 °C als Minimum vollkommen ausreichend und auch leichte Nachtfröste können die Pflanzen aushalten, vollkommene Trockenheit des Substrats vorausgesetzt.

**Abb. 6:**  
*Lobivia bonnieae*  
mit ihrer unge-  
wöhnlichen Rü-  
benwurzel, die nur  
sehr wenige feine  
Wurzeln aufweist,  
gehört zur Begleit-  
flora. Die Münze  
zum Größenver-  
gleich hat einen  
Durchmesser von  
ca. 21 mm.



Wir können uns gut vorstellen, dass diese schöne neue Art bald weitere Verbreitung in den Gewächshäusern finden wird. Zumal sie, wie die beiden anderen *Puna*-Arten auch schon, aufgrund ihrer geringen Sprossgröße relativ langsam an Größe zunimmt und somit auch nach vielen Jahren keine besonderen Platzansprüche im Gewächshaus stellt (s. a. <http://www.opuntiadelsur.de>).

## Literatur:

- FERGUSON, D. J. & KIESLING, R. (1997): *Puna bonnieae* (Cactaceae), a new species from Argentina. – Cact. Succ. J. (US) **69**(6): 287-293.
- GILMER, K. (1993): Über die zufällige Entdeckung eines Standortes von *Lobivia famatimensis* (Spegazzini) Britton & Rose. – Kakt. and. Sukk. **44**(11): 230-231.
- GILMER, K. (1995): Beobachtungen an *Tephrocactus subterraneus* (R. E. Fries) Backeberg. – Kakt. and. Sukk. **46**(2): 29-31.
- GILMER, K. & THOMAS, H.-P. (2000): Beobachtungen zu *Puna clavarioides* (Pfeiffer) Kiesling. – Kakt. and. Sukk. **51**(11): 281-284.
- STUPPY, W. (2002): Seed characters and the classification of the Opuntioideae. – Succ. Pl. Res. **6**: 25-58.

Klaus Gilmer  
Martin-Schneller-Straße 23  
D – 88630 Pfullendorf  
E-Mail: K.Gilmer@t-online.de

Hans-Peter Thomas  
Wollweberstraße 8  
D – 36251 Bad Hersfeld  
E-Mail: OdSHansPeterThomas@t-online.de

## Zu Hause in Südafrika

### *Haworthia* – eine Gattung der Extreme

von Norbert Göbl



*H. arachnoidea* var. *scabrispina*, Laingsburg, ein Juwel unter den papierblättrigen Haworthien.  
Alle Fotos: Vladislav Zatloukal



*H. attenuata* var. *attenuata*, Southkloof, JDV90/42, eine variable und robuste Art.

Viele Gattungen sind relativ einheitlich. Kennt man erst einmal deren wesentliche Merkmale, gelingt es meist ohne große Anstrengungen, weitere Arten dieser Gattung zuzuordnen. Eine große Ausnahme bildet hier die Gattung *Haworthia*. Sie bringt Arten hervor, die optisch wesentlich voneinander abweichen. *Haworthia blackburniae* nebst ihren Varietäten in eine Wiese gestellt, würden wohl die meisten bedenkenlos mit dem Rasenmäher zu Leibe rücken.

Die Gattung *Haworthia* hält für jeden etwas bereit, für den Liebhaber pflegeleichter Pflanzen ebenso, wie für den Sammler erlebter Raritäten. Ein Großteil der zur Zeit 68 Arten kann in jedem normalen Glashaus gepflegt werden. Die generellen Ansprüche decken sich im Wesentlichen mit denen anderer Sukkulenten.

Mit einer Ausnahme: Die meisten Haworthien möchten zwar hell, jedoch nicht vollsonnig stehen (zumindest im Sommer). Dies muss jedoch nicht unbedingt ein Nachteil sein. Hat nicht fast jeder von uns eine dunklere Ecke im Glashaus, wo sich die Kakteen Richtung Sonne neigen? Das wäre beispielsweise ein Plätzchen, einen Versuch mit Haworthien zu wagen.

Der Anspruch bezüglich Licht variiert ohnehin von Art zu Art erheblich. So gibt es Arten, die, nach langsamer Gewöhnung, auch volle Sonne vertragen – die Anzahl hält sich aber in Grenzen. Den besten Platz eruiert man am besten, indem man die Pflanze schrittweise, unter Beobachtung, heller stellt. Haworthien stammen zwar fast ausnahmslos aus Südafrika (nur das Verbreitungsgebiet von *H. venosa* subsp. *tesselata* dehnt sich bis



***H. blackburniae* var. *graminifolia***, 8 km W. of De Rust, kann leicht mit einem Büschel Gras verwechselt werden.



***H. coarctata***, Hellskloof, variiert sehr stark.

Namibia aus), wachsen aber häufig im Schutz anderer Pflanzen oder auf Südhängen (entspricht unseren Nordseiten). Viele Arten sind zwar auch dort erheblicher Sonneneinstrahlung ausgesetzt, machen dabei aber oft keinen attraktiven Eindruck. Es ist also eine Frage des Geschmacks, ob man seine Pflanzen so hart hält, dass man eine Art von der anderen nicht mehr unterscheiden kann, oder sich für optisch attraktive Pflanzen entscheidet.

Es gibt aber auch Arten, die in voller Sonne nicht nur unattraktiv werden, sondern schlicht eingehen. Ein Übermaß an Sonne kann keinesfalls mit gesteigertem Gießen kompensiert werden, da die Pflanzen dann zu Wurzelverlust neigen. Für die Haltung in voller Sonne bei regelmäßigem Gießen können etwa *H. cymbiformis* mit ihren zahlreichen Varietäten und Formen, sowie die ebenfalls sehr variable *H. attenuata* empfohlen wer-

den. 5 °C sollten als Überwinterungstemperatur auf Dauer nicht unterschritten werden.

Zur Vermehrung bieten sich vier Möglichkeiten an. Über Ableger (Kindel) ist die einfachste, jedoch bleiben manche Arten Zeit ihres Lebens solitär, während andere wieder reichlich sprossen. Manche Arten bilden auch Stolonen (Ausläufer) aus (beispielsweise *H. venosa* subsp. *tesselata*). Vor allem hartblättrige Arten können über Blattstecklinge vermehrt werden, die man – nachdem man die Schnittstelle 7 bis 10 Tagen hat antrocknen lassen – in reinen Quarzsand steckt. Nach einigen Monaten bilden sich an der Blattbasis meist Wurzeln und, nach einigen weiteren Monaten, ein bis mehrere Kindel. Diese werden, sobald sie groß genug sind, abgetrennt und getrennt eingetopft.

Die Blätter mancher Arten, vor allem die mit papierartigen Blättern (etwa *H. semiviva*



***H. cooperi* var. *pilifera***, Ft. Murray, eine Pflanze, durch die man hindurchsehen kann.



***H. cooperi* var. *venusta***, GM292, eine Varietät, die erst vor relativ kurzer Zeit beschrieben wurde.



***H. cymbiformis* var. *transiens***, Baviaanspoort, verträgt reichlich Sonne.

oder *H. lockwoodii*), haben aber so wenig Reserven, dass sie vertrocknen, bevor sie Wurzeln gebildet haben. Bei vermehrter Feuchtigkeit faulen sie ab.

Über Samen können alle Arten von Haworthien problemlos vermehrt werden, jedoch wird selten Saatgut im Handel angeboten. Haworthiensamen behält seine Keimfähigkeit, im Gegensatz zu dem vieler anderer Sukkulenten, nur wenige Wochen. Zudem sind Haworthien so gut wie immer selbststeril. Man benötigt also zumindest zwei verschiedene Klone derselben Art. Samenansatz im Glashaus (meist bei *H. attenuata* oder *H. cymbiformis*) rührt meist von Besuchen eines langrüsseligen Nachtfalters her.

Als letzte Vermehrungsmöglichkeit soll auf die Regenerationsfähigkeit von Arten mit spindelförmigen (verdickten) Wurzeln hingewiesen werden. Zum Zwecke der Vermehrung wird hier meist eine (selten mehrere) Wurzeln freigelegt und an der Basis abgetrennt. Wenn man Glück hat, entwickelt sich an der Trennungsstelle der Wurzel ein neues Pflänzchen. Für diese Art der Vermehrung kommen aber nur einige wenige Arten in Betracht.

Die Gattung *Haworthia* wird auf Grund blütenmorphologischer Unterschiede in drei Untergattungen unterteilt.

Subgenus **Haworthia** Haworth mit im Querschnitt dreieckig-rundlichen Blüten.

Subgenus **Hexangulares** weist Blüten auf, die im Querschnitt sechseckig-rundlich sind.

Subgenus **Robustipedunculares** trägt Blüten und Samenkapseln, die, der Name weist bereits darauf hin, besonders robust (groß) sind.

Sind viele Kakteenarten bereits äußerst variabel, trifft das auf die meisten Haworthien noch viel mehr zu. Von den über 400 beschriebenen Arten, haben heute nur mehr 68 (und einige Dutzend Varietäten) Bestand. Bei der kleinsten Abweichung wurden früher neue Varietäten, ja sogar neue Arten beschrieben. Da hierfür meist nur einzelne Pflanzen verwendet wurden, konnten die jeweiligen Autoren, die mit den Entdeckern der



*H. cymbiformis*, Keiskamma River, eine Form mit flachen Blättern, die als *H. planifolia* beschrieben wurde.



*H. emelyae* var. *comptoniana*, eine attraktive Art mit abgewinkelten Blättern.



*H. emelyae* var. *multifolia*, ist eine Varietät mit wesentlich mehr Blättern, als der Typus.



*H. glabrata*, Butterworth, lang bekannt, doch erst vor kurzem in der Natur wieder entdeckt.



***H. glauca* var. *herrei*,** erreicht Höhen von über 20 cm.



***H. kingiana*,** ein Vertreter der Unter-gattung *Robustipedunculares* (robuste Infloreszenzen und Samenkapseln).



***H. lockwoodii*,** das Eintrocknen der oberen Blattdrittel ist ganz natürlich und arttypisch.

Pflanze meist nicht identisch waren, keine Ahnung von der teils immensen Variabilität der Art haben. Ein weiterer Grund wird wohl ökonomischer Natur gewesen sein, denn mehr Namen bedeuten meist auch mehr verkaufte Pflanzen. Auch waren natürlich Bestrebungen im Gange, den eigenen Namen für immer verewigt zu sehen. Von vielen alten Namen ist oft nicht mehr als eine knappe Beschreibung übrig, die man auf jede zweite *Haworthia* anwenden könnte. Oder es gibt ein unscharfes Schwarz-Weiß-Foto – manchmal nicht einmal das. Die Meinungen, ob man auf einem solchen Foto nun diese oder jene Art wieder erkennt, deren damaliger Name dann natürlich Priorität gegenüber den heute gültigen hätte, gehen logischerweise auseinander. So ist die Nomenklatur bei den Haworthien ständig in Bewegung.

Erschwerend kommt hinzu, dass Haworthien dazu neigen, zahlreiche Ökotypen auszubilden. Es liegt auf der Hand, dass ein und

dieselbe Art auf Sandstein in voller Sonne wachsend ein deutlich anderes Erscheinungsbild zeigt, als Pflanzen, die einige Kilometer weiter im Schatten in Humustaschen zu Hause sind. Einige Arten kommen in einer einzigen Population mit einer Ausdehnung von nur wenigen Quadratmetern vor (wie etwa *H. bruynsii*), während andere über ein Areal von tausenden von Kilometern in zahllosen Populationen anzutreffen sind (z. B.: *H. viscosa* und *H. venosa* subsp. *tesselata*). Man kann sich leicht vorstellen, dass diese Art innerhalb ihres Verbreitungsgebietes entsprechend unterschiedlich ausfällt. Manche Arten variieren in ihrem Vorkommen von Hügel zu Hügel (genannt sei hier nochmals *H. venosa* subsp. *tesselata*) und man könnte theoretisch die Pflanzen eines jeden Wuchsortes mit einem eigenen Namen versehen.

Für zusätzliche Verwirrungen bei der Nomenklatur sorgte die Tatsache, dass zahlreiche, in Menschenhand entstandene Hybriden



***H. longiana*,** Humansdorp, trotz ihrer langen Blätter (bis 25 cm) nicht nach deren Länge benannt.



***H. magnifica* var. *atrofusca*,** ein Kleinod mit besonders dunklen Blättern.



***H. nigra* var. *diversifolia*,** die Art mit den wohl dunkelsten, fast schwarzen Blättern.



***H. reticulata*, De Wet, weist an manchen Standorten interessant gezeichnete Blätter auf.**



***H. springbokvlakensis*, ein wahres Liebhaberstück, dabei jedoch nicht sonderlich schwer zu pflegen.**

absichtlich oder auch unabsichtlich als Arten verbreitet wurden.

Erst der Südafrikaner Bruce Bayer versuchte, beschriebene Namen bekannten Populationen zuzuordnen. Pflanzen, die keiner Population zuzuordnen waren, wurden somit als Hybriden eingestuft. Lediglich eine Ausnahme bestätigt dieses sinnvolle Vorgehen. Von *Haworthia glabrata*, die man lange Zeit für eine Gartenhybride hielt (es gibt auch Naturhybriden bei *Haworthia*), gelang es erst vor kurzem, eine Population in der Natur zu entdecken, was für große Überraschung sorgte.

Inzwischen sind nicht nur einige gute Liebhaberbücher über Haworthien erschienen (BREUER 1998 und PILBEAM 1983), die Gattung wurde auch mehrmals taxonomisch überarbeitet (SCOTT 1985 und BAYER 1999).

Auch heute noch werden immer wieder neue Arten entdeckt in dieser Gattung der

Gegensätze und Extreme. So kann man immer wieder gespannt sein, wie die nächste Art wohl aussehen wird, wie ein schlichtes Büschel Gras, oder – wie die meisten Haworthien – wie ein hochsukkulentes Kleinod der Natur.

### Literatur:

- BAYER, B. (1982): The New *Haworthia* Handbook. – National Botanic Gardens of South Africa, Kirstenbosch.
- BAYER, B. (1999): *Haworthia* Revisited. – Umdaus Press, Hatfield.
- BREUER, I. (1998): The World of Haworthias. – Ingo Breuer und Arbeitskreis für Mammillarienfreunde, Niederzier/Homburg.
- PILBEAM, J. (1983): *Haworthia* and *Astroloba*, A Collector's Guide. – Batsford Books, London.
- SCOTT, C. (1985): The Genus *Haworthia*, a taxonomic revision. – Aloe Books, Johannesburg.

Norbert Göbl  
Josef Anderlikgasse 5  
A – 2201 Gerasdorf bei Wien  
E-Mail: [norbert.goehl@aon.at](mailto:norbert.goehl@aon.at)



***H. tautae*, ist eine Naturhybride zwischen *H. viscosa* und *H. scabra* var. *scabra*.**



***H. viscosa* var. *viscosa*, fällt durch seine Blätter auf, die meist in drei geraden Reihen stehen.**

## Ständig neue Kombinationen

### Bemerkungen zu einigen Erstbeschreibungen von Josef J. Halda

von Willi Gertel & Rainer Wahl



Abb. 1:  
*Sulcorebutia tara-bucoensis* subsp.  
*hertusii* GR21/4,  
weißhaarige Form.  
Foto: Gertel

Seit einigen Jahren überrascht der tschechische Autor Josef J. Halda die Kakteenwelt mit einer wahren Flut von Erstbeschreibungen und Umkombinationen, die zumeist in der von ihm selbst herausgegebenen Zeitschrift „Acta Musei Richnoviensis“ erschienen. Neben einer Vielzahl neuer Taxa aus Mexiko wurden auch mehrere Pflanzen aus Südamerika von ihm (und Koautoren) beschrieben. Darunter befinden sich auch bolivianische Taxa, von denen wir im Folgenden einige diskutieren möchten.

#### *Sulcorebutia hertusii*

Zwei Unterarten von *Sulcorebutia crispata* Rausch, *S. crispata* subsp. *aureicapillata* Halda, Hertus & Horáček sowie *S. crispata*

subsp. *hertusii* Halda & Horáček wurden von HALDA & al. (in: HALDA & al. 2000: 74) beschrieben. Die lateinischen Diagnosen (je 8 Worte) unterscheiden sich nur durch ein Wort, das bei der ersten Unterart „aureisenilis“ lautet und bei der zweiten „albisenilis“. Durch den Zusatz im englischen Text bei *S. crispata* subsp. *hertusii* („This taxon is known as „*Sulcorebutia gerosenilis* ...“) war klar, um welche Pflanzen es sich handeln musste. In unseren Sammlungen stehen schon seit vielen Jahren *Sulcorebutien*, die ursprünglich von Roviada gesammelt worden sind und zuerst unter der Nummer JD 330 (John Donald) verbreitet wurden. Etwas später wurden die gleichen Pflanzen auch von Roviada selbst zugänglich. In den neunziger Jahren tauchte eine solche

*Sulcorebutia* auch unter der Nummer KK 2005 (Karel Knize) auf. Unseres Wissens gibt es davon nur einen Klon, der vermutlich auch von Rovida (ROVIDA, pers. Mittlg.) stammt. Laut den Fundortangaben in den Erstbeschreibungen stammen beide Unterarten von einem Hügel in der Umgebung von Zudañez. Im englischen Begleittext zu *S. crispata* subsp. *aureicapillata* liest man, dass diese von einem Hügel 30 km östlich von Zudañez kommen soll.

Ein Jahr nach der Beschreibung publizierten HALDA & al. (2001, zitiert nach HALDA & al. 2002) neue Kombinationen für die beiden Taxa. *S. crispata* subsp. *hertusii* wurde zur Art erhoben [= *S. hertusii* (Halda & Horáček) Halda & Horáček] und *S. crispata* subsp. *aureicapillata* als Unterart zu dieser gestellt [= *S. hertusii* subsp. *aureicapillata* (Halda, Hertus & Horáček) Halda, Hertus & Horáček]. Wiederum ein Jahr später setzen HALDA & al. (2002) die Serie ihrer Erstbeschreibungen fort, bringen aber auch einige zusätzliche Informationen zu den älteren Taxa, sowie einige Bilder, anhand derer wir nun in der Lage sind, diese Beschreibungen zu kommentieren und korrigieren. Hier ist nun keine Rede mehr davon, dass die beiden Unterarten viele Kilometer auseinander wachsen. Man liest nur, dass die Pflanzen verschiedener Fundorte sehr uniform sein sollen. Der Vollständigkeit halber muss noch erwähnt werden, dass 2001 eine zweite Beschreibung der weißhaarigen Form als *Sulcorebutia gerosenilis* Riha & Arandia (RIHA & ARANDIA 2001) erfolgte. Die Autoren behaupten zwar, dass die Beschreibung von HALDA & al. ungültig sei, weil kein Herbarmaterial hinterlegt worden sei. Da aber Holotypen und Hinterlegungsort in den Erstbeschreibungen angegeben sind, sind die Beschreibungen als gültig anzusehen.

Uns ist die Umgebung von Zudañez und



**Abb. 2:**  
*Sulcorebutia tarabucoensis* subsp. *hertusii* GR21/3, weißhaarige Originalpflanze von Rovida.  
Foto: Gertel

seine *Sulcorebutien* von mehreren Reisen sehr gut bekannt. Wir haben auch an mehreren Fundorten sowohl die weißhaarigen, als auch die gelbdornigen Formen gefunden. An den uns bekannten Fundorten wachsen sie stets zusammen. Auch Swoboda hat ähnliche *Sulcorebutien* (HS 125) gefunden. Nach anfänglichen Diskussionen waren sich fast alle Kenner der Gattung *Sulcorebutia* einig, dass es sich hier um extreme Formen aus dem großen Verwandtschaftskreis von *Sulcorebutia tarabucoensis* Rausch handelt. Bei HS 125 und HS 125a wird das besonders deutlich, denn bei diesen Funden kennen wir alle

**Abb. 3:**  
*Sulcorebutia tarabucoensis* subsp. *hertusii* G203/6, gelbdornige Form.  
Foto: Gertel



Abb. 4:  
*Sulcorebutia krugerae* var. *hoffmannii* G99 mit  
orangegelber Blüte.  
Foto: Gertel



möglichen Formen, von lang- und weißhaari- gen bis zu fast dornenlosen, hellgrünen Pflan- zen, die stark an die in der Nähe vorkom- mende *Sulcorebutia tarabucoensis* var. *cal- callensis* (F. H. Brandt) Augustin & Gertel erinnern. Leider hat sich diese Erkenntnis nie in einer Beschreibung niedergeschlagen, so dass *Sulcorebutia hertusii* für den ganzen Formenkreis der Sulcorebutien von südlich Zudañez der korrekte Name ist. Da wir aber der Ansicht sind, dass sie in die Verwandt- schaft von *Sulcorebutia tarabucoensis* Rausch gehört, kombinieren wir sie hier um. Bei *S. hertusii* subsp. *aureicapillata* handelt es sich im besten Fall um eine Form von *S. hertusii*. Infolgedessen ziehen wir sie zu *Sul- corebutia tarabucoensis* subsp. *hertusii* ein. Für den Formenkreis der Sulcorebutien von südlich Zudañez gilt demzufolge:

***Sulcorebutia tarabucoensis* subsp. *hertusii***  
(Halda & Horáček) Gertel & Wahl, **comb.  
nov.**

Basionym: *Sulcorebutia crispata* subsp. *hertusii* Halda & Horáček, Acta Musei Rich- nov. 7(2): 74. 2000. Synonyme: *Sulcorebutia crispata* subsp. *aureicapillata* Halda, Hertus & Horáček. *Sulcorebutia hertusii* (Halda & Horáček) Halda & Horáček. *Sulcorebutia her- tusii* subsp. *aureicapillata* (Halda, Hertus & Horáček) Halda, Hertus & Horáček. *Sulcore- butia gerosenilis* Riha & Arandia.

#### ***Sulcorebutia veronikae***

Ebenfalls in der oben zitierten Veröffentli- chung (HALDA & al. 2000) wurde eine *Sul- corebutia veronikae* Halda, Hertus & Horáček aus der Umgebung von Arani beschrieben. Laut englischem Begleittext soll es sich um ein sehr verschiedenes (wovon ?) Taxon han- deln mit dicker Rübenwurzel und vergleichs- weise großer gelber Blüte. Nach der Veröf- fentlichung eines Bildes (HALDA & al. 2002) muss man feststellen, dass es sich bei dem „neuen Taxon“ um die altbekannte *Sulcore- butia krugerae* var. *hoffmannii* Augustin & Hentzschel handelt. Dieser Pflanzentyp (z. B. R 275, Rie 04) war ursprünglich Teil der von AUGUSTIN & al. (2000: 91-92) aufgelösten *Sul- corebutia cochabambina* Rausch. Meist blühen diese Pflanzen violettrosa und nur ge- legentlich findet man gelbe oder orangefar- bene Blüten. In Gegensatz dazu blüht *S. krugerae* var. *hoffmannii* am Typfundort durch- weg gelbrot bis rein gelb. Es wäre interessant zu erfahren, ob alle oder die meisten Pflanzen der von Halda gefundenen Population gelb blühen oder ob es auch oder sogar überwie- gend violettrot blühende Pflanzen gibt (was allerdings für die Beurteilung des Taxons keinerlei Bedeutung hat). Wir stellen daher fest, dass *Sulcorebutia veronikae* als Syno- nym zu *Sulcorebutia krugerae* var. *hoffman- nii* zu stellen ist.

### *Weingartia jarmilae*

Ein kapitaler Fehler ist HALDA & HORÁČEK (in: HALDA & al. 2000: 40) bei der Beschreibung von *Weingartia jarmilae* Halda & Horáček unterlaufen, denn hier wurde eindeutig eine *Lobivia oligotricha* Cárdenas beschrieben. Auch wenn HALDA & al. (2002) noch einmal behaupten: „A typical *Weingartia* ... One of the most ornamental *Weingartias*“, ist diese Aussage falsch. Durch einen Blick in die Erstbeschreibung von *Lobivia oligotricha* (CÁRDENAS 1963) oder das Buch von RAUSCH (1987), wäre dieser Fehler vermeidbar gewesen. In ersterer liest man, dass die Blütenröhre von *Lobivia oligotricha* von einigen wenigen weißen Haaren bedeckt ist und RAUSCH (1987) schreibt: „Die Schuppen am Fruchtknoten und an der Röhre sind nur ganz wenig befilzt oder fast nackt“. Aus eigener Beobachtung am Typfundort von *Lobivia oligotricha* können wir sagen, dass es tatsächlich Blüten ohne jegliche Behaarung gibt. Den Beweis dafür, dass es sich bei der beschriebenen Pflanze tatsächlich um besagte *Lobivia* handelt, liefern HALDA & al. (2002) selber mit den Abbildungen 61 und 61A. Dort sieht man auf der Blütenröhre von *Weingartia jarmilae* schmale spitz-dreieckige Schuppen und beim genauen Hinsehen sogar einige feine Haare, beides Merkmale, die es



bei *Weingartia* absolut nicht gibt. Folglich ist *Weingartia jarmilae* als Synonym zu *Lobivia acanthoplegma* var. *oligotricha* (Cárdenas) Rausch zu stellen.

### *Rebutia odehnalii*

Ein weiteres Problem stellt die veröffentlichte *Rebutia* (*Medioblobivia*) *odehnalii* Halda, Šeda & Šorma (in: HALDA & al. 2002: 72-73) dar. Die Autoren vergleichen die „neue Art“ mit *Rebutia* (*Digitorebutia*) *eos* Rausch und finden zu Recht Unterschiede, doch auch hier ist falsch geurteilt worden. Die Pflanzen, die als *Rebutia odehnalii* beschrieben worden sind, wurden bereits von RITTER (1977) als

**Abb. 5:**  
Blüte von *Lobivia acanthoplegma* var. *oligotricha* G12/1 mit einigen Haaren in den Achseln der Schuppen an Perikarpell und Receptaculum.



**Abb. 6:**  
*Rebutia* (*Digitorebutia*) *violascens* RW415.  
Foto: Wahl

*Rebutia violascens* F. Ritter beschrieben. RITTER legte für *Rebutia violascens* die Nummer FR 352 fest, mit dem Fundort „ca. 37 km nördlich von Camargo“ (s. a. RITTER 1980).

Von Wahl wurden für diese Art diverse Fundorte festgestellt, z. B.:

- ca. 20 km nördlich von Camargo
- Umgebung des Rio Honda
- Chucho Ingenio
- ca. 7 km östlich von Potosi in Richtung Sucre – möglicherweise der gleiche Fundort wie der von *Rebutia odehnalii*
- bis ca. 30 km nordwestlich von Potosi

An allen Fundorten sind die Populationen uniform. Die Pflanzen, die ca. 30 km nordwestlich von Potosi vorkommen, sind vollkommen identisch mit denen von nördlich Camargo. Das Verbreitungsgebiet von *Rebutia violascens* ist nach unseren Beobachtungen ca. 130 x 80 km groß. *Rebutia violascens* ist somit von den Vertretern der *Digitorebutia* (*Mediolobivia*) innerhalb der Gattung *Rebutia* in Bolivien die Art mit der flächenmäßig größten Verbreitung. RITTER (1977) gibt für die Blütenfarbe „blass kressenrot oder zinnober (Farben 6-7), Sättigung etwa 2“ (nach Biesalski, Pflanzenfarben-Atlas) an. Dem entspricht auch die Pflanze von Halda. Nach unserer Erfahrung liegt die Variationsbreite der Blütenfarbe im Farbton 6 „Kressenrot“ im Bereich der Sättigungsgrade A und B (erste und zweite Stufe), ohne dass regional fixierbare Abweichungen erkennbar

wären. So bedauerlich es für den Kakteenfreund J. Odehnal auch ist, *Rebutia odehnalii* ist eine Doppelbeschreibung und somit ein Synonym der *Rebutia violascens*.

## Literatur:

- AUGUSTIN, K., GERTEL, W. & HENTZSCHEL, G. (2000): *Sulcorebutia* – Kakteenzwerge der bolivianischen Anden. – E. Ulmer, Stuttgart.
- CÁRDENAS, M. (1963): Nouvelles Cactées boliviennes. – Cactus (Paris) **18**(78): 87-97.
- HALDA, J. J., HERTUS, P., HORACEK, L. & KUPCEK, P. (2000): Miscellanea. New descriptions. – Acta Mus. Richnov., Sect. Nat. **7**(2): 71-76.
- HALDA, J. J. & al. [13 weitere Autoren] (2002): Poznámky k popisům rostlin, uveřejněným v minulých letech jako „Krátká sdělení“ v Acta Musei Richnoviensis Sect. Natur. – Acta Mus. Richnov., Sect. Nat. **9**(1): 1-80, 16 Taf.
- RAUSCH, W. (1987): *Lobivia* 85. – Rudolf Herzig, Wien.
- RIHA, J. & ARANDIA, A. P. (2001): *Sulcorebutia gerosenilis* Riha & Arandia species nova. – Kaktusy **37**(3): 88-91.
- RITTER, F. (1977): Weitere Erstbeschreibungen. – Kakt. und Sukk. **28**(4): 76-78.
- RITTER, F. (1980): Kakteen in Südamerika, Bd. 2: Argentinien / Bolivien. – Selbstverlag, Spangenberg.

Willi Gertel  
Rheinstr. 46  
D – 55218 Ingelheim  
E-Mail: willigertel@t-online.de

Rainer Wahl  
Heinrich-v.-Kleist-Str. 8  
D – 65549 Limburg  
E-Mail: Wahlrainer@aol.com

## ZEITSCHRIFTENBEITRÄGE

Maiti, R. K. & Baquie-Leal, A. 2002: **Advances in research on Mammillaria – a review.** – Crop Research **24**(3): 588-598.

In einer Übersicht werden neuere Forschungsergebnisse zu Verbreitung, Morphologie, Taxonomie, Zytologie, Gewebekultur, Keimung, Naturschutz und Biochemie der Gattung *Mammillaria* zusammengefasst.

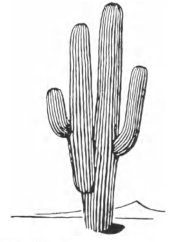
Kimnach, M. 2002: **Three new species of Echeveria.** – Cactus and Succulent Journal (U.S.) **74**(6): 285-293, illus.

Aus Peru werden 3 neue *Echeveria*-Arten der Reihe *Racemosae* (Crassulaceae) beschrieben. *E. utcubambensis* (vom Rio Utcubamba) hat lange Triebe mit kleinen Rosetten schmaler sukkulenter Blätter. *E. wurdackii* hat im Vergleich dazu kürzere Triebe und breitere Blätter. Bei *E. oreophila* sind die Blätter noch breiter und dicker als bei der vorigen Art, außerdem hat sie kurze Blütenstiele und völlig rote Blüten.

Meregalli, M., Metzger, D., Kiesling, R., Tosatto, S. & Caramiello, R. 2002: **Sys-**

**tematics of the *Gymnocalycium paraguayense-fleischerianum* group (Cactaceae): morphological and molecular data.** – Candollea **57**(2): 299-315.

Die Untersuchung morphologischer und molekularbiologischer Merkmale von Pflanzen der bisher als *Gymnocalycium paraguayense* und *G. fleischerianum* (nom. inval.) bekannten Populationen aus Paraguay ergab, dass sie zu einer Art (*G. paraguayense*) gehören; eine Form, *G. paraguayense* f. *fleischerianum*, wird neu beschrieben. (D. Metzger)



## *Zum Jahreswechsel*

*Es blitzt ein Tropfen Morgentau  
im Strahl des Sonnenlichts,  
ein Tag kann eine Perle sein,  
und ein Jahrhundert nichts.*

*Gottfried Keller*

## Liebe Mitglieder,

Im Sinne Gottfried Kellers Auge und Geist offen zu halten für die kleinen Wunder des Alltags, ist sicher ein guter Vorsatz, um die kommenden 366 Tage des Neuen Jahres gut zu bestehen. Lassen Sie uns auf viele schöne Eindrücke und Augenblicke hoffen, die das Leben und nicht zuletzt unser gemeinsames Hobby für uns bereithält. Das erfolgreiche Keimen der Saat im Frühjahr, eine unerwartete Blüte, vielleicht an einer Pflanze, die man schon seit Jahrzehnten pflegt, oder womöglich gar eine unvergessliche Reise in eines der Trockengebiete der Erde: Die Beschäftigung mit Kakteen und anderen Sukkulente n bietet immer wieder neuen Anlass zur Freude. Und wenn einmal schwere Zeiten kommen – wer könnte ein besseres Symbol für kraftvollen, erfolgreichen Überlebenswillen unter widrigen Umständen sein, als unsere stacheligen Pfleglinge, die in der Natur an Stellen wachsen, blühen und Früchte tragen, wo keine andere Pflanze mehr gedeiht.

Ich danke all jenen herzlich, die sich im vergangenen Jahr für unsere Gesellschaft eingesetzt haben. Erfolgreiche Vereinsarbeit ist auf den Dialog und auf Hilfe und Unterstützung aus den Reihen der Mitglieder angewiesen. Was den Dialog betrifft, leistet das Internet-Forum einem stetig wachsenden Nutzerkreis gute Dienste, und es ist schon interessant zu verfolgen, wie vielfältig die

hier diskutierten Themen und Fragestellungen sind. Einige weitere Neuerungen konnten erfolgreich auf den Weg gebracht werden. Hierzu zählt die Überarbeitung der Vereinsatzung, die auf der JHV in Weilheim uneingeschränkte Zustimmung fand, und die neue Homepage, die im November 2003 ins Netz gestellt wurde. Zu danken ist im Namen unserer Mitglieder aber auch für die Routinearbeit, für die vielen alltägliche Dienstleistungen, die während der letzten 12 Monate auf der lokalen, regionalen und überregionalen Ebene in ehrenamtlicher Tätigkeit zum Wohl der Gemeinschaft erbracht wurden. Im Neuen Jahr wollen wir mit Ihrer Hilfe an die Umsetzung eines Werbekonzeptes gehen, das in den Grundzügen bereits erarbeitet ist. Vorstand und Beirat werden hierzu im Februar konkrete Maßnahmen erörtern, über die Sie dann in der KuaS informiert werden.

Ich wünsche Ihnen ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2004, mit vielen sonnigen Tagen, an denen die Kakteen blühen und man den Morgentau bestaunen kann!

Ihre  
Barbara Ditsch

## Pflanzennachweis Frühjahr 2004

Bitte senden Sie mir Ihre Angebotslisten von überzähligen Kakteen und anderen Sukkulente n **bis Ende März 2004** zu. Dazu muss ich nochmals folgende Hinweise für die Durchführung bekannt geben:

Verwenden Sie bitte Schreibpapier im DIN A4-Format und lassen Sie an der linken Seite einen Rand von 3 cm. Kakteen bzw. andere Sukkulente n sollen in **getrennten Listen** aufgeführt werden, deren Blätter nur einseitig beschrieben sein sollen. Schreiben Sie deutlich, am besten mit Schreibmaschine, und führen Sie die angebotenen Pflanzen alphabetisch geordnet auf. Außer Ihrer vollständigen Anschrift (eventuell Telefonnummer) **auf**

**Deutsche  
Kakteen-  
Gesellschaft e. V.,  
gegr. 1892**

Geschäftsstelle:  
Oos-Straße 18  
D-75179 Pforzheim  
Tel. 072 31/28 15 50  
Fax 072 31/28 15 51  
Service-Telefon  
(Anrufbeantworter):  
072 31/28 15 52

E-Mail:  
Geschäftsstelle@  
DeutscheKakteen  
Gesellschaft.de

<http://www.DeutscheKakteenGesellschaft.de>

DKG DKG DKG DKG DKG



## Horst Berk

(\* 27. 04. 1928 † 16. 10. 2003)

Völlig unerwartet verstarb am 16. Oktober 2003 im 76. Lebensjahr unser Ehrenvorsitzender Horst Berk.

Bereits seit 1959 Mitglied der Deutschen Kakteen-Gesellschaft e.V., kam er 1966 nach Münster und wurde Mitglied im Verein der Kakteenfreunde Münster i.W., gegr. 1902, OG Münster-Münsterland der DKG. Von 1975 bis zum Jahre 2000 war er deren 1. Vorsitzender.

Seine große Leidenschaft galt den Mammillarien und der Philatelie. So war er 1977 Mitbegründer des Arbeitskreises für Mammillarienfreunde e.V. (AfM). Im Jahre 1987 rief er die AG „Kakteen und andere Sukkulenten in der Philatelie“ ins Leben und leitete sie bis zu seinem Tode. In seiner Zeit als 1. Vorsitzender hat er durch Ideenreichtum und unermüdlichen Einsatz, unterstützt von seiner Frau Inge, den Verein zu einer sehr lebendigen und aktiven OG geformt. Mit großem Erfolg veranstaltete der Verein unter seiner Leitung 10 Kakteenausstellungen in Münster. Ein besonderer Höhepunkt war die Ausrichtung der Jahreshauptversammlung der DKG im Jahre 1984 in Münster. Seinem Wirken ist die steigende Popularität unseres Hobbys in der Region und damit auch die steigende Mitgliederzahl des Vereins zu verdanken. Besonders beliebt waren die von ihm organisierten



Fahrten zu Jahreshauptversammlungen der DKG und Kakteenhändlern in Ost und West, die häufig mit kulturellen Programmpunkten kombiniert wurden. Den Kontakt zu OGs in den neuen Bundesländern verdanken wir seiner Initiative. Nach seinem Rücktritt vom Vorsitz war es für den Verein selbstverständlich, ihn zum Ehrenvorsitzenden zu ernennen. Wir danken Horst Berk und werden ihm stets ein ehrenvolles Andenken bewahren. Die Lücke, die er hinterlässt, wird nicht zu schließen sein.

Franz Spreckelmeyer  
OG Münster-Münsterland

## 25 Jahre OG Heilbronn

In diesem Jahr begingen die Kakteenfreunde Heilbronn e.V. ihr 25-jähriges Jubiläum. Auf Initiative von Rita Beckert, Wolfgang Beyl, Kunibert Kurz, Wolfgang Pliener, Wilfried Siller, Helmut Straub und Ella Weber (übrigens sind alle noch dabei!) wurde im Herbst 1978 unter dem Schirm der DKG die OG Heilbronn gegründet. Fand man sich anfänglich noch bei Helmut Straub in Heilbronn-Biberach in lockerer Runde zu einem Erfahrungsaustausch zusammen und erkundete bei gemeinsamen Ausflügen die Kak-

teengärtnereien und Sammlungen in näherer und weiterer Umgebung, kam bald auch der Wunsch nach einem regelmäßigen Treff in einem Vereinslokal und einer gehaltvolleren und interessanteren Gestaltung der Vereinsabende auf. Einige Jahre nach der Gründung übernahm Rudolf Weiß den Vorsitz, den er auch gut 15 Jahre innehatte, bevor er aus beruflichen Gründen etwas kürzer trat, mit dem 2. Vorsitzenden aber dem Verein treu und erhalten blieb. Die „Ära Weiß“ brachte eine Zunahme an Mitgliedern, neben den üblichen Fluktuationen pendelte sich die Mitglied-



schaft bei etwa 40 ein. Unser Ehrenmitglied Erich Hippler aus Metterzimmern begeht in wenigen Wochen seinen 97. Geburtstag, und gemeinsam mit seiner Frau pflegt er noch immer ein Gewächshaus voll mit Kakteen – und was für welche! Die Vereinsjahre vergingen, ausgefüllt mit einem abwechslungsreichen Programm, vielen interessanten Referenten und Vorträgen, Präsentationen zu Vereinsjubiläen und anderen Ausstellungen, gemeinsamen Fahrten in Botanische Gärten, zu großen Sammlungen und Jahreshauptversammlungen der DKG.

Auf der Suche nach einer würdigen Präsentation der Kakteenfreunde Heilbronn im Jubiläumsjahr bot sich der „Nordheimer Blumensommer 2003“ an, eine Gartenschau im Bundesland Baden-Württemberg. Vom 27. Juni bis 3. Juli 2003 präsentierten sich die Kakteenfreunde Heilbronn e.V. im Rahmen dieser Ausstellung mit einem Pflanzenschaubeech sowie einer Bildergalerie mit Pflanzenportraits, gemalt von unserer Schriftführerin Frau Karin Vollert. In dieser Woche zählten wir ca. 8000 Besucher, unser Infostand war teilweise regelrecht belagert, Infomaterial über unseren Verein und die DKG fand kräftig Absatz und etwa 2000 Kakteen und andere Sukkulenten (alles eigene Nachzucht!) wechselten ihren Besitzer. Eine Diadauerprojektion mit Bildern schöner Pflanzen und

Blüten bot den gestressten Besuchern die Möglichkeit, vom Trubel der Gartenschau etwas Abstand zu gewinnen und sich von herrlichen Farbdias in die Welt unserer dornigen Freunde versetzen zu lassen. Den Erfolg und die große Resonanz auf unsere Ausstellung verdanken wir aber auch der kleinen Gemeinde Nordheim bei Heilbronn, Frau Frey-Englisch, die uns ehrenamtlich betreute, war uns jederzeit eine unermüdliche und kompetente Ansprechpartnerin und besorgte uns ohne große Worte einige Kubikmeter Bims Kies und Folie zur Gestaltung unserer Kakteenlandschaft.

Aber alles wäre nichts gewesen ohne die Mitglieder der OG Heilbronn! Und das war vielleicht das Schönste an dieser 25-jährigen Jubiläumsschau – sehr viele Mitglieder brachten sich ein, so gut sie vermochten, unabhängig ob erst 14 oder schon 80, mit gründlicher Organisation im Voraus, Transport der Pflanzen und einiger Kubikmeter Bims in die 1. Etage über eine Stiege, Aufbau, Standdienst, Verkauf, Infos, Abbau usw. usf. – unsere Ausstellung war ein Vereinerlebnis ersten Ranges, ein Aspekt, der für den Beginn der nächsten 25 Jahre unseres Vereines hoffen lässt.

Dr. Michael Schroeder  
1. Vorsitzender der Kakteenfreunde  
Heilbronn e.V.

## Bilder für Kalender 2006 gesucht

Die DKG wird gemäß einer Absprache der drei Herausbergesellschaften wieder den Kalender für die Jahre 2006 und 2007 produzieren. Hierfür werden geeignete Bilder (Kakteen und andere Sukkulenten) benötigt. Nachdem sich bereits in der Vergangenheit herausgestellt hat, dass zahlreiche hervorragende Fotografen unter den Sukkulente[n]freunden zu finden sind, werden diese gebeten, bis zum 31. März 2004 eine Auswahl ihrer schönsten Bilder unserer Gesellschaft zur Verfügung zu stellen. Es sollten nicht mehr als 5 Bilder eingesandt werden. Beachten Sie bitte, dass es sich um Bilder im Querformat handeln muss. Benötigt werden Negative oder Diapositive, eventuell auch Digitalfotos, wenn diese in höchster Auflösung aufgenommen sind. Die Bilder bitte an den Vizepräsidenten/Schriftführer Andreas Hofacker, Neuweiler Str. 7/1, 71032 Böblingen einsenden.

Für den Vorstand:  
Andreas Hofacker

## Wir sind wieder da! Klaus Neumann und Klaus-Peter Kleszewski

Aus Quatro Cienegas sind wir schon seit April zurück, Vorsitzende unserer OG Rhein-Main-Taunus sind wir aber erst wieder seit der letzten Vorstandswahl, seit Freitag dem 9. Oktober 2003.

Neben den Positionen des 1. und 2. Vorsitzenden gab es weitere Veränderungen. So wurde Udo Jenzowski zum Schriftführer und Dieter Kabza als Beisitzer gewählt. Einzig und allein ist Gabi Boss aus dem ehemaligen Vorstand geblieben. Sie wird sich in bewährter Weise um die Kassengeschäfte kümmern. Mit dieser ersten Mitteilung wollen wir Ihnen vermitteln, dass wir in Zukunft unsere Abende viel lockerer gestalten wollen. Wir werden versuchen, mehr persönliche Informationen zu geben, es gibt ja genug Gesprächsstoff über die allgemeinen Dinge der Kakteen- und Sukkulente[n]welt. Dazu brauchen wir natürlich Sie: Helfen Sie mit, und vor allem die Spezialisten und Kenner, die bisher ferngeblieben sind! Wir würden uns besonders freuen, wenn die vielen DKG-Mitglieder aus unserem Bereich, die wir z.T. leider nicht ken-



Klaus Neumann

nen, uns auch mal besuchen würden. Natürlich gibt es weiterhin unsere bewährten Vorträge aus nah und fern, und wir wünschen uns für Sie alle, dass nach dem Erlebten noch eine wunderbare Diskussion entsteht.

Es wird wieder die **Wiesbadener Kakteen-schau** stattfinden und zu diesem Ereignis erscheint wie immer die **Kaktusblüte**.

Weiterhin möchten wir es nicht versäumen, auf diesem Weg unseren Dank an den ehemaligen Vorsitzenden Hubert Siphath sowie



Klaus-Peter Kleszewski

DKG DKG DKG DKG DKG DKG DKG DKG DKG DKG





## Bei uns erhalten Sie Ihren gesamten Zubehöurbedarf (über 1200 Artikel)

von A ussaat bis Z immergewächshaus !

- Liste 2003/04 anfordern, es lohnt sich !

- \* Ein Riesen-Angebot, sofort ab Lager!
- \* z.T. aus eigener Fertigung, Werkzeugen u. Formen!
- \* Kakteen, winterharte und frostharte Kakteen, Echinopsis Hybriden, Kakteensamen.
- \* Zu fairen Preisen!
- \* Artikel, die Sie schon lange gesucht haben!



\* **Blumenampeln Florastar AF 15 cm, braun kpl. mit Hänger u. Untersetzer sind wieder lieferbar!**

\* **Heizmatten** mit einstellbarem Thermostat + 5 bis + 40 °C steckerfertig, kpl. verdrahtet. Schutzart IP 64

40x75 cm 65 W € 102,00    40x120 cm 85 W € 140,00    40x200 cm 157 W € 160,00

60x75 cm 93 W € 114,00    60x120 cm 140 W € 156,00    60x200 cm 263 W € 183,00

\* **schauen Sie auch in unsere Schnäppchenliste auf unseren Internetseiten: [www.kakteen-schwarz.de](http://www.kakteen-schwarz.de).**

Ihr Partner für Zubehör: **Georg Schwarz Kakteen, Pflanzen u. Zubehör** Groß- u. Einzelhandel

An der Bergleite 5 D-90455 Nürnberg - Katzwang Tel.: 0 91 22 / 7 72 70 Fax: 0 91 22 / 63 84 84

eMail: [bestellung@kakteen-schwarz.de](mailto:bestellung@kakteen-schwarz.de) [www.kakteen-schwarz.de](http://www.kakteen-schwarz.de)

Anfragen bitte nur telefonisch, keine eMail-Korrespondenz!

Mindestbestellsumme € 15,- Preise inkl. 16% MwSt. zuzügl. Versandkosten.

Fordern Sie unsere kostenlosen Listen an.

Versand ganzjährig. Kein Ladengeschäft. Direktverkauf: Di. - Do. 9 - 18\*\* Uhr, nach Voranmeldung auch Fr. 9 - 18\*\* Uhr und Sa. 8 - 13\*\* Uhr

## Annahme von gewerblichen Anzeigen

Frau Ursula Thumser, Keplerstraße 12, 95100 Selb  
Telefon 092 87/96 57 77, Fax 092 87/96 57 78

Jetzt auch Demo-CD in deutscher Version verfügbar !!

## CactusBase Pro

**Spezialisierte Datenbank-Software für Liebhaber von Kakteen und anderen Sukkulenten**

**System-Anforderungen:** Windows 95 / 98 / 98SE / ME / 2000 / XP  
32 Mb Ram (empfohlen 128 Mb) - CD-Laufwerk  
Bildschirmauflösung 800 x 600 oder höher

- Erfassen Sie jetzt die Daten ihrer Kakteen und Sukkulenten und analysieren Sie ihre Sammlung —> die ideale Beschäftigung für den Winter
- Außerdem können Sie Datenbanken ihrer Pflanzen-Vermehrungen, Fotos und Bilder sowie Literatur anlegen
- Integration mit der optionalen Bild- und Info-CD von Desert-Tropicals: - Encyclopedia of Cacti and Succulents
- **Neu: Konvertierung ihrer schon vorhandenen Daten aus anderen Programmen möglich**
- Mehr Informationen über CactusBase im Internet unter [www.cactusbase.net](http://www.cactusbase.net) oder fordern Sie eine Demo-CD an

### Preise:

Cactusbase Pro (deutsch) + Encyclopedia-CD: EUR 60,-

Cactusbase Pro (deutsch) allein: EUR 50,-

Encyclopedia-CD (englisch) allein: EUR 20,-

Preise inkl. Verpackung + Versand + freier Support. Informieren Sie sich!

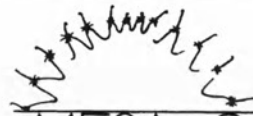
Vertrieb + Support der deutschen Version:

Marc Espen, 120, rue de Mondercange,

L-4247 Esch-Alzette, Luxemburg

Tel.: 00352-557785 (abends ab 18 Uhr)

E-mail: [cactusbase@pt.lu](mailto:cactusbase@pt.lu) - Internet: [www.cactusbase.net](http://www.cactusbase.net)



## MESA GARDEN

**Samenliste auch von winterharten Kakteen**  
direkt vom Standort.

Ancistrocactus, Coryphantha, Echinomastus  
Epithelantha, Escobaria, Mammillaria,  
Sclerocactus, auch von vielen Sukkulenten,  
Lithops und viele andere.

Die Samenliste erhalten Sie gegen Einsendung von 1,- € bei:

**Mesa Garden, PO Box 72, Belen, NM 87002**

**USA oder bei Rainer Pillar**

(Fax 0541/445749, eMail [flora-os@t-online.de](mailto:flora-os@t-online.de))

**Klaus-Stürmer-Straße 13, D-49078 Osnabrück**

Bestellung und Bezahlung in Deutschland,  
per Fax und mit Kreditkarte möglich.

Sie können die neuesten Listen auch über

<http://www.mesagarden.com>  
abrufen.



Reinhardt Schneider  
E.-Thälmann-Str. 10  
D-36460 Merkers  
☎ 036969-50503

## Kakteen aus der Rhön

Haben Sie Freude an Kakteen?

Sie können jetzt mein aktuelles, preisgünstiges,  
reichhaltiges Pflanzenangebot anfordern.  
Erbitte adressierten Freiumschlag.

**Sulcorebutia vasqueziana RAUSCH**

(benannt nach dem bolivianischen Pflanzensammler Roberto Vasquez)

**Erstbeschreibung:***Sulcorebutia vasqueziana* Rausch, Kakt. and. Sukk. **21**(6): 102. 1970**Synonyme:***Sulcorebutia alba* Rausch, Succulenta **50**(5): 94-96. 1971*Sulcorebutia losenickyana* Rausch, Kakt. and. Sukk. **25**(3): 49. 1974*Sulcorebutia losenickyana* var. *vasqueziana* (Rausch) Augustin & Gertel in Augustin & al., *Sulcorebutia*: 98. 2000. Nom. illeg.*Sulcorebutia vasqueziana* var. *albispina* Rausch, Succulenta **52**(12): 222. 1973*Sulcorebutia verticillacantha* var. *albispina* (Rausch) Pilbeam, *Sulcorebutia* & *Weingartia*: 95. 1985*Sulcorebutia verticillacantha* var. *verticosior* F. Ritter, Nation. Cact. Succ. J. **17**(1): 13. 1962*Weingartia saxatilis* F. Brandt, Frankfurter Kakt.-freund **8**(1): 201-203. 1981**Beschreibung:**

Wurzel: Rübenwurzel. Körper: einzeln, ca. 15 mm hoch und bis 20 mm Durchmesser (in Kultur auch sprossend und deutlich größer, bis 5 cm Durchmesser) Epidermis schwarzgrün bis violettschwarz (bei starker Besonnung auch rötlich überlaufen). Rippen: bis 13, spiralig in 4 mm lange Höcker verschränkt. Areolen: 3 mm lang, bis 0,7 mm breit, weiß bis gelbfilzig. Dornen: 10-18 Randdornen, bis 15 (-25) mm lang, spreizend, gebogen, wirr verflochten, weich, goldgelb mit rötlichem verdicktem Fuß; Mitteldornen fehlend. Blüten: ca. 25-35 mm lang, Perianthsegmente (Blütenblätter) violettrosa (bis rot), manchmal innen weiß oder gelb. Frucht: rötlich braun, rundlich, 5-6 mm, später quer aufreißend. Samen: 1,3-1,5 mm lang und 1,1-1,3 mm breit, groß, schwarz. [Beschreibung nach RAUSCH (1970) und AUGUSTIN & GERTEL 2000, verändert und ergänzt]

**Vorkommen:**

Bolivien: Dept. Chuquisaca, Sucre, an der Straße nach Los Alamos, auf 2950 m Höhe (Typfundort). Das Gesamtareal der Art erstreckt sich von nordwestlich Sucre bis nach Ravelo und in Richtung Alamos.

**Kultur:**

Während der Vegetationsperiode sollten die Pflanzen sonnig bei guter Lüftung (ohne Stauhitze) kultiviert werden, ideal wäre die Frühbeetkultur. Zu schattiger Stand führt zu schwächerer Bedornung und untypischem Wachstum. In der Wachstumszeit sind regelmäßige Wassergaben mit gelegentlicher, schwach dosierter Düngerzugabe empfohlen. Die Überwinterung erfolgt hell, trocken und kühl (Temperaturen bis nahe 0 °C werden problemlos ertragen). Das Substrat sollte mineralisch mit geringem Humusanteil, gut wasserdurchlässig und leicht sauer sein. Pfropfen ist unnötig. Die Vermehrung erfolgt durch Aussaat frischen Samens oder durch Bewurzelung von Seitensprossen.

**Bemerkungen:**

AUGUSTIN & GERTEL (in: AUGUSTIN & al. 2000) stellten *S. vasqueziana* als Unterart zu *Sulcorebutia losenickyana*. Da *S. vasqueziana* jedoch der älteste verfügbare Name auf Artrang für diese Sippe war, war diese Kombination regelwidrig; eine Korrektur erfolgte durch GERTEL (Inform.-brief Freundeskreis Echinopseer 19: 13-14. 2001).

Der Formenkreis ist sehr variabel, die unterschiedenen Sippen sind durch zahlreiche Zwischenformen verbunden. Derzeit werden vier Unterarten von *S. vasqueziana* anerkannt (vgl. FRITZ & GERTEL in Kakt. and. Sukk. 52: 197-200. 2001): neben *S. vasqueziana* subsp. *vasqueziana* die *S. vasqueziana* subsp. *alba* (Rausch) Fritz & Gertel (mit weißlicher Bedornung, bis 24 Randdornen), *S. vasqueziana* subsp. *chatajillensis* (Oeser & Brederoo) Gertel & Šida (Dornen weißgrau mit bräunlicher Basis) und *Sulcorebutia vasqueziana* subsp. *losenickyana* (Rausch) Gertel & Šida (größere Körper, gelbliche bis dunkelbraune Dornen, bis 3 Mitteldornen).

HUNT (CITES Cactaceae checklist. 1999) erkennt die Gattung *Sulcorebutia* nicht an und stellt die oben genannten Sippen alle zu *Rebutia canigueralii* Cardenas.

**Notizen:**

**Text und Bilder: Detlev Metzger**

***Thelocactus heterochromus* (F. A. C. WEBER) VAN OOSTEN**

(heterochromus = gr. verschiedenfarbig, die Dornen betreffend)

*Thelocactus heterochromus* (F. A. C. Weber) van Oosten, Kakteenkunde s. vol.: 58. 1940**Erstbeschreibung:***Echinocactus heterochromus* F. A. C. Weber, in: Bois, Dict. Hort.: 466. 1896**Synonyme:***Ferocactus heterochromus* (F. A. C. Weber) N. P. Taylor, Cact. Succ. J. Gr. Brit. **41**: 90. 1979*Thelocactus bicolor* subsp. *heterochromus* (F. A. C. Weber) Mosco & Zanovello, Bradleya **18**: 62. 2000**Beschreibung:**

Körper: einzeln, kugelig bis gedrückt kugelig, 6-15 cm Durchmesser, 4-7 cm hoch werdend; Epidermis graugrün bis bläulich grün, matt. Rippen: 7-11, in große rundliche Höcker unterteilt, diese bis 2 cm lang und 3 cm breit, in der Trockenzeit stärker schrumpfend. Areolen: sehr ausgeprägt, elliptisch, 4-7 mm lang und 3-5 mm breit, sich über mehr als die Hälfte der oberen Höckerseite als Furche ausdehnend, gelblich filzig, später verkahlend, ohne extraflorale Nektarien. Dornen: im Neutrieb dunkelrot, später weiß bis gelb und rötlich gebändert, variierend, im Alter rötlich schwarz werdend, am Grunde heller, gewöhnlich 1 Mitteldorn, zuweilen bis zu 4 Mitteldornen, derb, 2-4 cm lang, 1,5-2,0 mm dick, vorgestreckt, abwärts gerichtet, Randdornen derb, 6-9, 16-28 mm lang, radial strahlend, mehr oder weniger gerade, nur der oberste zurückgebogen und meist abgeflacht. Blüten: ab dem Sommer erscheinend, duftend, bis 10 cm Durchmesser, bis 5,5 cm lang, magentafarben mit

einem dunkleren Blütengrund, seidig glänzend, äußere Perianthsegmente mit hellerem Rand, oblong, 15-22 mm lang und 7-11 mm breit, innere Perianthsegmente mit dunkler Basis, 25-31 mm lang und 6-12 mm breit, Filamente 8-13 mm lang, gelb, Antheren gelb, Griffel 23-26 mm lang und 1,5-2,0 mm dick, weißlich gelb, 6-9 Narbenlappen, diese 3-5 mm lang und gelb bis purpurrot, Perikarpell in der Anthese mit steifen Schuppen umhüllt. Frucht: bis 1,5 cm Durchmesser, rund bis länglich, zur Reife etwas fleischig, mit einer basalen Pore aufplatzend. Samen: 1,6-2,2 mm lang und 1,0-1,5 mm breit, warzig.

**Vorkommen:**

Mexiko: an der westliche Flanke der Chihuahua-Halbwüste in den Staaten Chihuahua und Durango, in Höhenlagen zwischen 1.200 und 1.400 m. Die hier vorgestellte Art ist der westlichste Vertreter der Gattung *Thelocactus*. Bevorzugtes Substrat sind Kalksteinböden.

**Kultur:**

Aussaat etwas schwieriger als bei den meisten anderen *Thelocactus*-Arten. Ausgewachsene Exemplare vertragen dann viel Sonne und Wärme, was zu einer schönen, rot überhauchten Epidermisfärbung und starker Bedornung führen kann. Die Überwinterung erfolgt bei Temperaturen um 10 °C und trocken. Ein mineralisches Substrat und nur geringe Düngegaben sollten Verwendung finden, um keine mastigen Pflanzen zu erhalten.

**Bemerkungen:**

ALSEMGEEST & al. (in: *Succulenta* **76**: 174-177. 1997) erwähnen eine Form, die einem *Thelocactus bicolor* ähnlich ist. Nicht zuletzt grenzt das Verbreitungsgebiet von *T. heterochromus* westlich an dasjenige von *T. bicolor* an.

**Notizen:**



## Aarau

Freitag, 16. Januar 19.00. Generalversammlung im Restaurant Bären, Unterentfelden

## Baden

Donnerstag, 22. Januar 20.00. Generalversammlung Restaurant Baregg (Sportcenter) Baden-Dättwil

## beider Basel

Montag, 12. Januar ab 19.15. Restaurant Seegarten, Münchenstein. Neujahrsumtrunk. Filmvortrag von Andreas Meier ab ca. 20 Uhr: „Nutria, neu eingewandertes Säugetier“

Montag, 2. Februar 20.00. Restaurant Seegarten, Münchenstein. Dia-Vortrag von Klaus Siebold: „Frostharte Kakteen, insbesondere Echinocereen“

## Bern

Montag, 19. Januar 20.00. Gasthof Tiefenau, Worblaufen. Dia-Vortrag von A. Liechi: „Kakteen unter der Lupe“

## Biel-Seeland

Dienstag, 13. Januar. Keine Versammlung

## Bündner Kakteenfreunde

Donnerstag, 15. Januar 20.00. Restaurant Hallenbad-Sportzentrum Obere Au.

44. Mitgliederversammlung und Jahresrückblick

## Genève

Lundi, 26 janvier à partir de 20.30 h. Assemblée générale ordinaire au Club des Aînés, No. 8 rue Hoffmann, Genève

## Kakteenfreunde Gonzen

Donnerstag, 15. Januar 20.00. Parkhotel Pizol, Wangs. Hauptversammlung 2004

## Lausanne

Mardi, 20 janvier 20.15. Café Fleur-de-Lys, Prilly. Assemblée générale

## Luzern-Zentralschweiz

Freitag, 16. Januar 20.00. Restaurant Landhaus, Emmenbrücke. Generalversammlung

## Oberthurgau

Mittwoch, 21. Januar 20.00. Restaurant Schöneegg, Sulgen. Jahreshauptversammlung 2004

## Olten

Dienstag, 13. Januar 20.00. Restaurant Tannenbaum, Winznau. Generalversammlung

## Schaffhausen

Mittwoch, 14. Januar 20.00. Restaurant Schweizerbund, Neunkirch. Dia-Vortrag von Manfred Holle: „Zucht und Pflege von Orchideen“

## Solothurn

Freitag, 16. Januar 19.00. Restaurant Traube, Biberist. 56. Generalversammlung, Imbiss

## St. Gallen

Mittwoch, 21. Januar 19.00. Restaurant Feldli, St. Gallen. Generalversammlung

## Thun

Samstag, 17. Januar 19.30. Restaurant Bahnhof, Steffisburg. Dia-Vortrag von Heinz Schmid: „Kakteenlandschaft Argentinien“

## Valais

Vendredi, 9 janvier 20.00. Local de l'école d'Epinassey / St-Maurice. Assemblée générale

## Winterthur

Donnerstag, 29. Januar 20.00. Hotel Bahnhof, Henggart. Dia-Vortrag von Dr. T. Bolliger: „Von Sedona bis zum Grand Canyon“

## Zürcher Unterland

Freitag, 30. Januar 20.00. Hotel Frohsinn, Opfikon. Generalversammlung

## Zürich

Donnerstag, 15. Januar 20.00. Schützenhaus Albisgüetli, Zürich. Dia-Vortrag von Anton Hofer: „Mexiko 2002“

## Zurzach

Mittwoch, 14. Januar 19.30. Restaurant Kreuz, Full. Generalversammlung

## „Der Bibliothekar empfiehlt“

### Kakteen

Cullmann / Götz / Gröner

Ein Werk mit dem Ziel, dem Anfänger wie dem fortgeschrittenen Kakteenliebhaber ein praktisches und verlässliches Buch zum Lesen, Lernen und Nachschlagen anzubieten.

Neben dem Kernstück des Werkes, dem Lexikon der Gattungen und Arten, findet der Kakteenfreund alle notwendigen Anleitungen zur Kultur und Pflege, Vermehrung und Züchtung. Ausserdem findet der interessierte Leser viel Wissenswertes über Morphologie, Physiologie, Systematik und geografische Verbreitung der Kakteen.

Bibliothekar:

René Eyer, Steindlerstrasse 34 C,

CH 3800 Unterseen, Tel. 033/822 67 57

reeykakti1@bluewin.ch

## HAUPTVORSTAND UND ORGANISATION

### MITTEILUNGEN AUS DEN EINZELNEN RESORTS

### COMITÉ DE ORGANISATIONS

### COMMUNICATIONS DES DIFFÉRENTES RESORTS

#### Präsident / Président:

René Deubelbeiss, Eichstrasse 29, 5432 Neuenhof

Tel. G 043 / 812 51 08, P 056 / 406 34 50

Fax 043 / 812 91 74

E-Mail: president@kakteen.org

#### Vizepräsident / Vice-président:

Roland Stuber, Rigistrasse 71, 4054 Basel

Tel. 061 / 301 86 45

E-Mail: rollistuber@freesurf.ch

#### Sekretariat / Secrétariat:

Brigitte Manetsch, Werkstrasse 25, 7000 Chur

Tel. 081 / 284 03 94, Fax 081 / 284 03 83

E-Mail: skg@kakteen.org

#### Kasse und Mitgliederverwaltung /

#### Caisse et administration des membres:

Monika Geiger, Freienbach 31, 9463 Oberriet

Tel. 071 / 761 07 17, Fax 071 / 761 07 11

E-Mail: kassier@kakteen.org

**Schweizerische  
Kakteen-  
Gesellschaft  
gegr. 1930**

**Association  
Suisse des  
Cactophiles**

Postanschrift:  
Schweizerische  
Kakteen-Gesellschaft  
Sekretariat  
CH-5400 Baden

<http://www.kakteen.org>  
E-Mail: [skg@kakteen.org](mailto:skg@kakteen.org)

SKG SKG SKG SKG SKG



## Klubabende im Jänner 2004

### Wien

Klubabend Donnerstag, 15. Jänner,  
**ACHTUNG: geänderter Termin!**, Richard  
WOLF: „Wenn die Baja blüht“

### NÖ/Burgenland

Vereinstreffen Freitag, 9. Jänner  
Ing. Paul DRAXLER: „Einige heimische  
Insekten“

### NÖ - St. Pölten

Freitag, 9. Jänner, Leo SPANNY:  
„Gardasee mit Monte Baldo“

### Oberösterreich

Freitag, 9. Jänner – JHV anschl. Ing.  
Friedl NEUWIRTH: „Namibia“

### Salzkammergut

Freitag, 30. Jänner – Johann WÜRFLIN-  
GER: „Abenteuer Philippinen“

### Salzburg

Klubabend Freitag, 9. Jänner, Mitglieder  
zeigen ihre Dias

### Tirol

**Achtung!** Donnerstag, 8. Jänner  
JHV anschl. Wilfried STOLZ:  
„Fotos seiner USA-Reise“

### Steiermark

Klubabend Mittwoch, 14. Jänner,  
Wolfgang PAPSCH: „Kakteenstudien in  
Argentinien“

### Oberkärnten

Freitag, 9. Jänner  
JHV anschl. Mitglieder zeigen ihre Dias

## Vorankündigung: 8. Traunseetage

Internationales Kakteensymposium 24. bis  
26. September 2004 im Annerlhof Traunkir-  
chen. Bitte merken sie sich diesen Termin vor.  
Wir würden uns freuen, wenn sie nach Traun-  
kirchen kommen würden, um im Kreise  
Gleichgesinnter einige Tage zu verbringen.

Das Programm werden wir zu einem spä-  
teren Zeitpunkt bekannt geben.

### Zimmerbestellungen:

Tourismusverband Traunkirchen:  
Tel. +43 (0)7617-2234  
Fax. +43 (0)7617-3340

### Annerlhof:

Tel. +43 (0)7617-2219-0  
Fax. +43 (0)7617-2219-56

Ortsgruppe Salzkammergut

Helmut Nagl und Thomas Hüttner  
für die Veranstalter

## Der Zweigverein Wien im Jahr 2003!

Das Jahr 2003 war für den Zweigverein  
Wien geprägt von neuen, bzw. außerordentli-  
chen Veranstaltungen.

Wir hatten die Gelegenheit, in den Reser-  
vegärten Hirschstetten, das ist der gemeinde-  
eigene Betrieb, in dem Blumen und Pflanzen  
für die öffentlichen Gartenanlagen in Wien  
herangezogen werden, an zwei Veranstaltun-  
gen teilzunehmen: zunächst bei der Eröff-  
nung der Bezirksfestwochen im Florarium  
und dann beim Sommerblumenfest. Beim  
„Tag der offenen Gartentür“ im Berufsschul-  
garten Kagran (in dieser Berufsschule werden  
die Gärtner und Floristen Wiens ausgebildet)  
hatten wir mit dem 1. Mai einen gut gelege-  
nen Termin, das Wetter spielte mit, es kamen  
etwa 4.000 Besucher in den Garten.

Im Herbst waren wir drei Tage in der Lug-  
ner-City, einem großen Einkaufszentrum im  
Westen Wiens. Unsere Mitglieder boten nicht  
nur Pflanzen an, wir organisierten auch ein  
Rahmenprogramm, wie die Pflege von Kak-  
teen, das Vermehren und Pfropfen, weiters  
beantworteten kompetente Kenner die Fra-  
gen der Besucher hinsichtlich unseres Hob-  
bies.

Unsere traditionellen Tauschveranstaltun-  
gen waren außerordentlich gut besucht, man  
wartet immer auf unsere Börsen. Mit diesen

**Gesellschaft  
Österreichischer  
Kakteenfreunde  
gegr. 1930**

Sitz:  
A-4810 Gmunden  
Buchenweg 9  
Telefon  
(+43 76 12) 70472  
<http://cactus.at/>

GÖK GÖK GÖK GÖK GÖK GÖK GÖK GÖK GÖK GÖK



unserem Weg, unsere Leidenschaft einem größerem Publikum zu vermitteln und auch Neumitglieder zu gewinnen sind wir auf einem guten Weg und werden diesen auch weiter beschreiten. So bekommen wir nächstes Jahr einen zusätzlichen Termin im Berufsschulgarten Kagran.

Unser Sommerausflug führte uns in die Steiermark, wo wir von lieben Kakteenfreunden sehr gastfreundlich empfangen wurden und viel Gelegenheit hatten, einen schönen Tag mit unseren Lieblingspflanzen und Gleichgesinnten zu verbringen.

Auch unsere Klubabendgestaltung brachte außergewöhnliche und neue Vorträge, so konnten wir erstmals einen Vortrag sehen, der zur Gänze mit Digitaltechnologie erarbeitet und präsentiert wurde. Außergewöhnlich war 2003 auch der Vortrag von Hrn. Kirschnek über Peru!

Höhepunkt war natürlich die Geburtstagsfeier und Würdigung unseres Ehrenmitgliedes Walter Rausch zu seinem 75. Geburtstag! Zusätzlich zu den Glückwünschen gab es eine Diaschau mit wahrhaft be"RAUSCH"enden Kakteenblüten verbunden mit einem vielfachen Dankeschön für die zahlreichen prachtvollen Pflanzen, die wir durch ihn kennen lernen durften!

ROBERT DOLEZAL

**Präsident:** Wolfgang Papsch  
Wiener Straße 28  
A 8720 Knittelfeld  
Telefon, Fax +43(0)3512-42113  
Mobiltelefon +43(0)676-542 74 86  
E-Mail: wolfgang.papsch@cactus.at

**Vizepräsident:** Erich Obermair  
Lieferinger Hauptstraße 22  
A 5020 Salzburg  
Telefon, Fax +43(0)662-431897  
E-Mail: erich.obermair@cactus.at

**Schriftführer:** Thomas Hüttner  
Buchenweg 9  
A 4810 Gmunden,  
Telefon +43(0)7612-70472  
Mobiltelefon +43(0)676-934 97 53  
E-Mail: thomas.huettnert@cactus.at

**Kassierin:** Elfriede Körber  
Obersdorfer Straße 25  
A 2120 Wolkersdorf,  
Telefon +43(0)2245-2502  
E-Mail: elfriede.koerber@cactus.at

**Beisitzer:** Leopold Spanny  
St. Pöltner Straße 21  
A 3040 Neulengbach,  
Telefon +43(0)2772-54090  
E-Mail: leo.spanny@cactus.at

**Redakteurin** des Mitteilungsblattes der GÖK und

**Landesredaktion** KuaS:  
Bärbel Papsch, Landstraße 5  
A 8724 Spielberg  
Tel: +43 676-41 54 295  
E-Mail: baerbel.papsch@cactus.at

**GÖK Bücherei und Lichtbildstelle:**

Norbert Göbl  
Josef-Anderlik-Gasse 5  
A 2201 Gerasdorf, Telefon (+43 2246) 3058  
E-Mail: norbert.goebel@cactus.at  
und  
Johann Györog, Wattgasse 96-98/9/15  
A 1170 Wien, Telefon +43(0)1-481 1316

Die Bücherei ist an den Klubabenden des Zweigvereins Wien von 18.30 bis 19.00 Uhr geöffnet. Entlehnungen über Postversand erfolgen über den Bücherwart.

**Dokumentationsstelle und Archiv:**

Wolfgang Papsch,  
Wiener Straße 28, A 8720 Knittelfeld  
Telefon, Fax +43(0)3512-42113  
Mobiltelefon +43(0)676-542 74 86  
E-Mail: wolfgang.papsch@cactus.at

**Samenaktion:** Ing. Helmut Papsch  
Landstraße 5, A 8724 Spielberg,  
Telefon: +43 676-41 54 295  
E-Mail: helmut.papsch@cactus.at

## Bitte senden Sie Ihre Kleinanzeigen

– unter Beachtung der Hinweise  
in Heft 11/2002 –  
an die Landesredaktion der DKG:

**Ralf Schmid**

Bachstelzenweg 9, D-91325 Adelsdorf  
Tel. 0 91 95 / 92 55 20 · Fax 0 91 95 / 92 55 22

E-Mail:

Landesredaktion@DeutscheKakteenGesellschaft.de

Die drei herausgebenden Gesellschaften DKG, GÖK und SKG, weisen darauf hin, dass künstlich vermehrte Exemplare von allen Arten, die dem Washingtoner Artenschutzübereinkommen (WA) unterliegen, innerhalb der Europäischen Gemeinschaft ohne CITES-Dokumente weitergegeben werden können. Beim Verkehr mit Nicht-EU-Staaten sind jedoch für alle Pflanzen von WA-Arten sowie für Samen von Arten, die in Anhang A der EU-Artenschutzverordnung aufgelistet sind, CITES-Dokumente nötig. Welche Dokumente das im Einzelfall sind, erfragen Sie bitte bei den zuständigen Artenschutzbehörden.

**Kakteenamen** von Pflanzen mit gesicherter Herkunft. Vor allem der Gattungen *Aylostera*, *Mediolob*, *Rebutia*, *Sulcoreb*, *Lobivia*, *Echinopsis*, div. *Cereen*, *Opuntiae*, *Gymnos*, *Mesems* u.v.a. abzugeben. Näheres gegen Rückporto. Ralf Hillmann, Feldheimweg 4, CH-7206 Igis, Tel. 0081/3229184, E-Mail: ralf.hillmann@stv.gr.ch.

**Alte Sammlungspflanzen** und umfangreiche Nachzuchten der Gattungen *Lobivia*, *Echinopsis*, *Acanthocalycium*, *Copiapoa*,

*Trichocereus*, *Aporocactus*, *Matucana*, *Cleistocactus*, *Rebutia* und *Mediolobivia* abzugeben. Listen gegen Rückumschlag mit 1.44 € frankiert von: „Lobivarium“ Sven Raudonat, Muldentalstr. 110, D-04288 Leipzig.

**Verkaufe im Bestzustand** verschiedene Bildbände über Kakteen. Liste anfordern bei K. H. Orlishausen, Friedhofstr. 5, D-96215 Lichtenfels.

**Verkaufe Pflanzen und Samen** von diversen Kakteen und Sukkulente, z.B. *Lophophora*, Mammillarien, *Obregonia*, *Pseudolithos*, *Lithops*, Mesems, *Crassula*. Liste gegen Freiumschlag. Jürgen Sandkötter, Stoverner Str. 241, D-48432 Rheine, Tel. 05971/52903.

**Verkaufe Pflanzenvitrine**, Aluminium, goldeloxiert, 80 cm lang, 41 cm breit, 100 cm hoch, Abdeckung mit 2 x 18 W Leuchtstoffröhren für 100 € an Selbstabholer. Bockemühl, Marckmannstr. 129a, D-20539 Hamburg, Tel. 040/42845-7201, Fax 040/42845-7483, E-Mail: jBockemuehl@web.de.

**Verkaufe KuaS-Jahrgänge** 1980 bis 2002. Jahrgänge 1980 bis 1992 im Ordner. Pro Jahrgang 5 €, komplett 100 €, plus Versandkosten. Gesamtgewicht ca. 30 kg. Hermann Kreisel, Brechhausstr. 5, D-91593 Burgbernheim, Tel. 09843/3900.

**Verkaufe KuaS-Hefte**. Jahrgänge 1972 bis 1984, Heft 7/1985 und Jahrgänge 1989 bis 1998. Pro Jahrgang 10 €, komplett 160 €. Jürgen Sommerer, Mozartstr. 18, D-46240 Bottrop, 02041/96432.

**Suche KuaS-Jahrgänge** 1984 bis 1994 (evtl. auch vor 1975), möglichst gebunden. Angebote an Gerhard Lauth, Am Sonnenrain 10, D-74821 Mosbach, E-Mail: Lauth-Mosbach@t-online.de.

**Verkaufe ca. 1.500 Kakteen**, ab € 2, darunter auch Raritäten. Dietmar Graschl, Hauptplatz 7/9, A-9300 St. Veit /Glan, Tel. +43 (0)676-951 84 00.

Bitte senden Sie Ihre Veranstaltungsdaten schriftlich und möglichst frühzeitig mit dem Vermerk „Veranstaltungskalender“ ausschließlich an die Landesredaktion der DKG:

**Ralf Schmid · Bachstelzenweg 9, D-91325 Adelsdorf**

**Tel. 0 91 95 / 92 55 20 · Fax 0 91 95 / 92 55 22 · E-Mail: Landesredaktion@DeutscheKakteenGesellschaft.de**

## VERANSTALTUNGSKALENDER

Veranstaltung	Veranstaltungsort	Veranstalter
Präsidentenkonferenz der SKG 7. und 8. Februar 2004	Hotel Blumenstein CH-8500 Frauenfeld	Schweizerische Kakteen-Gesellschaft OG Oberthurgau
Frühjahrestreffen der AG Freundeskreis „Echinopsean“ 20. und 21. März 2004	Gaststätte „Bergblick“, Am Reuter D-99842 Ruhla	Deutsche Kakteen-Gesellschaft AG Freundeskreis „Echinopsean“
16. Internationale Gymnocalyciumtagung 2. bis 4. April 2004	Gasthof Holznernwirt A-5301 Eugendorf	Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde AG Gymnocalycium
Jahreshauptversammlung der SKG 17. und 18. April 2004	Hotel Blumenstein CH-8500 Frauenfeld	Schweizerische Kakteen-Gesellschaft OG Oberthurgau
21. Wiesbadener Kakteenschau 17. und 18. April 2004	Bürgerhaus Wiesbaden-Delkenheim D-65205 Wiesbaden	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Rhein-Main-Taunus
2. Kakteen- und Sukkulente nbörse 22. Mai 2004, 9 bis 15 Uhr	Globus Einkaufszentrum D-94447 Plattling	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Deggenhof

Gemäß Beschluss der drei herausgebenden Gesellschaften DKG, SKG und GÖK dürfen Veranstaltungshinweise der Vereine und Arbeitsgruppen, die einer der Herausgebergesellschaften angehören, insgesamt viermal veröffentlicht werden (falls nicht anders gewünscht, im Veranstaltungs-Monat und 5 Monate davor). Veranstaltungshinweise von Arbeitsgruppen und Gesellschaften, welche nicht einer der Herausgebergesellschaften angehören, werden nur einmal veröffentlicht, falls nicht anders gewünscht im Monat der Veranstaltung.

## Telefonbestellung

☎ (0 72 22) 94 93 51

Porto 7,95 € je 30kg  
in der BRD



**Frank Götz**

Pflanzenzubehör

Ammerweg 6

**76476 Bischweier**

Tel. 07222 - 94 93 51

Fax 07222 - 94 93 52

## Internet-Bestellung

www.goetzpflanzenzubehoer.de

## FAX-Bestellung

☎ (0 72 22) 94 93 52

### 505 Gelbtafeln

gegen Trauermücke, Weiße Fliege, 7,5cmx20cm

Packung / 7 Stück 4,95 €

### 506 Blaufaflern

zur Tripsfrüherkennung, gegen Trauermücke, Weiße Fliege, 10cmx25cm

Packung / 10 Stück 6,20 €

### 507 Gelbsticker

gegen Trauermücke, für Aussaat und Blumentöpfe

Packung / 10 Stück 4,95 €

### 704 Schneckenkorn \*\*\* nur gewerbliche Verwendung

1kg 10,90 €

### 589 Provado® 5 WG

Universalspritzmittel. Wirkt gegen saugende Schädlinge wie Blattläuse, Thrips, Zikaden, Wollläuse, Schildläuse u. Schmierläuse. Kontaktmittel, das auch systemisch wirkt.

25gr. 9,50 € 25gr. 13,50 €

### 527 Dimethoat

Universalspritzmittel. Wirkt gegen saugende Schädlinge wie Blattläuse, Thrips, Zikaden, Woll-, Schild- u. Schmierläuse. Kontaktmittel, das auch systemisch wirkt.

100ml 11,90 €

### 587 Schädlingfrei Raptol®

Universal-Pflanzenspray mit hervorragender Sofortwirkung gegen saugende Schädlinge wie Blattläuse, Thrips, Zikaden, Woll-, Schild- u. Schmierläuse. Bekämpft erwachsene Tiere, wie auch deren Larven und Eier

200ml Sprühdose 7,80 €

### 508 Neudosan®

gegen z.B. Blattläuse, Weiße Fliege, Rote Spinne. Konzentrat

1 Liter 12,00 € 500ml 9,50 € 250ml 7,30 €

### 561 Neudosan® AF

Anwendungsfertiges Spritzmittel gegen Blattläuse, Weiße Fliege, Rote Spinne; mit Sprühkopf

500ml 9,00 €

### 509 Promanal® Neu

enthält reines Paraffinöl. Gegen Rote Spinne, Schildläuse, Woll- und Schmierläuse. Konzentrat

1 Liter 12,40 € 500ml 8,80 € 250ml 6,60 €

### 562 Promanal® AF Neu

Anwendungsfertiges Spritzmittel. Reines Paraffinöl. Gegen Rote Spinne, Schild- und Wollläuse; mit Sprühkopf

500ml 8,80 €

### 565 Bi 58® Kombistäbchen

Systemisches Insektizid in Stäbchenform.

Packung mit 10 Stäbchen 5,20 €

### 551 Spruzit® flüssig

Pflanzliches Spritzmittel mit großer Sofortwirkung. 10ml/10l Wasser

20ml 6,70 € 40ml 10,20 €

### 597 Lizetan® Combigranulat

gegen saugende Schädlinge mit dem Wirkstoff von Confidor. Wirkt gegen Blattläuse, Wollläuse, Zikaden, Thripse.

Die Wirkung ist systemisch und düngt gleichzeitig ihre Pflanzen

50gr. 11,00 €

## PFLANZENSCHUTZ

### 566 Neem®

rein biologisch, gegen saugende u. beißende Insekten

30ml 11,00 € 100ml 14,50 €

### 552 Neudomück®

Bacillus thuringiensis israelensis biologisches Präparat zur Bekämpfung von Stechmückenlarven in Regenfässern u. Gartenteichen. Es wurden auch sehr gute Erfolge bei der Bekämpfung von Trauermückenlarven erzielt.

20ml 7,20 €

### 510 Neudo® fix

zur Wurzelförderung bei Stecklingen

40 gr. 4,60 €

### 583 Baycor® Spritzpulver

Schützt vor Apfelschorf u. Monilia laxa (Spitzendürre)

12x2,5gr. 10,60 €

### 525 Baymat® Rosenspritzmittel

Schützt vor Echtem Mehltau, Rosenrost u. Sternrußtau an Rosen

4x6,25ml 8,30 €

### 526 Sapro® Rosen-Pilzfrei

Gegen Rostpilze an Zierpflanzen, gegen Rost und Laubkrankheit an Spargel, gegen Kraut- und Braunfäule, Echten Mehltau,

4x6,25ml 8,30 €

### 578 Unkrautfrei Keeper®

Breit wirksames Blattherbizid zum Spritzen und Gießen.

Anwendung auf Wegen u. Plätzen mit Holzgewächsen, unter Obst- u. Ziergehölzen und in Gemüsebeeten. Biologisch abbaubar.

50ml 7,90 €

### 579 Roundup® LB Plus Unkrautfrei

Unkrautvernichter mit wurztiefer, systemischer Wirkung; Kontaktwirkung auf Blätter der Unkräuter u. Ungräser Biologisch abbaubar.

125ml 16,50 €

### 581 Rasenunkrautvernichter Banvel® M.

Gieß- u. Spritzmittel zur Bekämpfung von Klee und anderen Rasenunkräutern.

Nicht bienengefährlich. Im Gießverfahren: 6ml in 10 Liter Wasser für 10m²

60ml 9,90 €

## NEU ! NEU ! NEU ! NEU !

Warum gleich zu Chemie greifen? Bei uns finden Sie Nützlinge, die auf die Vertilgung oder Parasitierung bestimmter Pflanzenschädlinge spezialisiert sind und somit deren natürliche Feinde darstellen, z. B. 7-Punkt-Marienkäfer, Schwebfliegen, Gallmücken usw.

Achtung! Versand nur innerhalb der Bundesrepublik möglich!!! Sie bestellen die Nützlinge bei uns. Der Versand und die Rechnung über die Nützlinge erhalten Sie dann von unserem Zulieferer. (Zu jeder Lieferung von Nützlingen berechnet unser Zulieferer 3,60 € Porto)

In unserem Internetshop und unserer aktuellen Preisliste finden Sie 11 Nützlingsarten für die verschiedensten Schädlinge !

### 516 Innen-/Außenthermometer mit Uhr

Messung der Innen- u. Außentemperatur mit Min./Max.-Speicher.

1 Stück 13,00 €

### 503 Samentüten

6,3x9,3cm, weiß

100 St. 3,50 € 500 St. 16,50 € 1000 St. 32,00 €

### 599 Samentüten Pergamin

4,6x6,3cm, weiß

100 St. 1,80 € 500 St. 8,80 € 1000 St. 17,00 €

### 607 Befestigungselemente für Luftpolsterfolien

zum Aufkleben, benötigt werden ca. 3-4 Elemente pro qm

10 St. 5,90 € 50 St. 29,00 € 100 St. 55,00 €

### 630 Ersatzkappen für Befestigungselemente

10 St. 3,90 € 50 St. 18,00 € 100 St. 34,00 €

### Luftpolster-Folie

Transparent, UV-stabilisiert, Noppenhöhe ca. 8mm, Noppendurchmesser 30mm

Nr.	Breite	Preise pro lfd. Meter			
		bis 10 m	ab 10 m	ab 20 m	ab 30 m
605	240 cm	5,50 €	5,45 €	5,40 €	5,35 €
618	200 cm	5,00 €	4,95 €	4,90 €	4,85 €
610	150 cm	4,40 €	4,35 €	4,30 €	4,25 €

### 504 Pikierstab

Stück 1,25 € ab 5 Stück 1,20 €

### 608 Spezial-Klebmasse

zum Aufkleben von Befestigungselementen. 310ml, für ca. 250 El.

1 Kartusche 11,00 €

### 609 Spezial-Klebeband

zum Zusammensetzen u. Reparieren von PVC- u. PE-Folien.

Breite 50mm, Länge 25m, enorme Klebekraft, witterungsbeständig

1 Rolle 8,60 €

### 817 Combi-Tester für Pflanzen

misst pH-Wert, Feuchtigkeit u. Licht; benötigt keine Batterie

Stück 13,90 €

### Pinzetten

Die Pinzetten bestehen aus 18/10 rostfreiem Stahl.

Nr. 315 16cm Stück 3,90 €

Nr. 316 20cm Stück 5,90 €

Nr. 317 30cm Stück 11,00 €

Nr.	(Preise pro lfd. Meter)	bis 10m	ab 10m	ab 20m
611	Schattiernetz	3,90 €	3,85 €	3,80 €
612	Bewässerungsmatte	3,35 €	3,30 €	3,25 €
613	Antialgenfolie	0,95 €	0,94 €	0,93 €

# Telefonbestellung

☎ (0 72 22) 94 93 51

Porto 7,95 € je 30kg  
in der BRD



**Frank Götz**  
**Pflanzenzubehör**  
**Ammerweg 6**  
**76476 Bischweier**

Tel. 07222 - 94 93 51  
Fax 07222 - 94 93 52

**Internet-Bestellung**  
**www.goetzpflanzenzubehoer.de**

**FAX-Bestellung**  
☎ (0 72 22) 94 93 52

## ERDEN, SUBSTRATE U. ANDERE BODENHILFSSTOFFE, ETIKETTEN, DÜNGER

Nr.	Artikel	Körnung	5 ltr.	10ltr.	20ltr.
734	Ariocarpensubstrat	lehmhaltig	3,70 €	6,40 €	12,00 €
731	Blähschiefer	3-8mm	3,20 €	5,60 €	10,00 €
756	Bananenerde spezial		3,50 €	5,50 €	7,00 €
721	Bims ungewaschen	3-8mm	2,30 €	4,10 €	7,20 €
729	Bims ungewaschen	2-3mm	2,30 €	4,10 €	7,20 €
757	Blähtonsplit	1-4mm	2,90 €	4,90 €	9,40 €
712	Blähton	4-8mm	2,90 €	4,90 €	9,40 €
736	Blähton	8-16mm	2,90 €	4,90 €	9,40 €
714	Kakteenaussaaterde	mineral.	4,30 €	7,50 €	14,00 €
720	Kakteenerde Humus		3,30 €	5,70 €	9,90 €
719	Kakteenerde Mineral		3,30 €	5,70 €	9,90 €
744	Kokosquellerde	1 lt. 2,30	9,20 €	17,20 €	33,20 €
	quillt unter Wasserzugabe auf				
741	Lava	0-5mm	2,30 €	4,10 €	7,20 €
722	Lava	3-8mm	2,30 €	4,10 €	7,20 €
727	Orchideenerde		3,40 €	6,00 €	11,20 €
755	Palmererde spezial		3,50 €	5,50 €	7,00 €
723	Perlite nicht behandelt	0-6mm	1,90 €	3,00 €	5,80 €
728	Pinienrinde	14-20mm	2,00 €	3,00 €	4,50 €
725	Ton, gekörnt, 0-4mm	1 lt. 2,40	7,00 €	11,50 €	
717	Vermiculite fein	1-2mm	2,30 €	4,10 €	7,20 €
742	Vermiculite grob	3-6mm	2,30 €	4,10 €	7,20 €
745	Vermiculite sehr grob	5-10mm	2,30 €	4,10 €	7,20 €
730	Weißtorf	rein und ungedüngt	3,50 €	5,50 €	7,00 €
743	Jiffy Quelltöpfe	10 Stück	50 Stück	100 Stück	
	quillt unter Wasserzugabe auf	1,60 €	5,50 €	10,00 €	

Nr.	Artikel	1kg	5kg	10kg
726	Aluminiumsulfat	2,90 €	12,20 €	21,00 €
709	Bentonit	2,90 €	12,20 €	21,00 €
710	Urgesteinsmehl	2,60 €	7,50 €	13,00 €

### Stecketiketten, Kunststoff, weiß

Nr.	Maße in cm	100 St.	500 St.	1000 St.
501	1,3 x 6	1,60 €	7,00 €	13,00 €
502	1,3 x 8	1,80 €	8,20 €	15,50 €
517	1,6 x 10	2,20 €	10,50 €	20,00 €
518	1,6 x 12	2,50 €	12,00 €	22,00 €
519	2,0 x 14	2,90 €	14,00 €	27,00 €
520	2,0 x 16	3,40 €	16,00 €	30,00 €

### Stecketiketten, Kunststoff, farbig

lieferbare Farbe: blau, gelb, grün, orange, rosa, rot, violett

Nr.	Maße in cm	100 St.	500 St.	1000 St.
300	1,3 x 6	1,80 €	8,20 €	15,50 €
307	1,3 x 8	2,00 €	9,90 €	19,50 €

### Schlaufenetiketten, Kunststoff, weiß

Nr.	Maße in mm	100 St.	500 St.	1000 St.
556	160x12,7	1,80 €	8,20 €	15,50 €
557	220x12,7	2,20 €	10,50 €	20,00 €
558	220x19,05	2,90 €	14,00 €	27,00 €

### Standetiketten, aus Kunststoff in einem Stück, elastisch, Farbe gelblich/cremeweiß

Nr.	Maße	10 St.	50 St.	100 St.
314	Schildgröße 3x5cm, Länge 13,5cm	1,80 €	8,60 €	16,20 €

**515 Etikettentift**  
fein, lichtbeständig, wasserfest  
1 Stück 2,50 €

**521 Gärtner-Bleistift**  
wasserfest  
1 Stück 1,80 €

Nr.	Artikel	Bestandteile	1kg/ltr	5kg/ltr
701	Nährsalz-Nr. 1	20-5-10(+2)	3,50 €	14,95 €
732	Nährsalz Nr. 2	15-5-25(+2)	3,80 €	17,00 €
733	Nährsalz Nr. 3	15-10-15(+2)	3,80 €	17,00 €
702	Nährsalz Nr. 4	8-16-24 (+4)	3,50 €	14,95 €
746	Nährsalz Nr. 6	12-30-12 (+2)	3,80 €	17,00 €
708	Nährsalz Nr. 9	10-52-10	5,00 €	23,00 €
711	Nährsalz Nr. 10	20-20-20	5,00 €	23,00 €
713	Nährsalz Nr. 11	10-30-20	5,00 €	23,00 €
748	Düngergranulat Nr. 7 (Langzeitdünger)	19-5-13 (+2)	5,90 €	27,00 €
703	Flüssigdünger Super	8-8-6 0,25ltr. 2,50€	5,30 €	23,00 €
705	Flüssigdünger Profi	5-20-5 0,25ltr. 2,90€	6,00 €	28,00 €
707	Mikronährstoff -Dünger	8% MgO, 0,5% B, 1,5% Cu, 4% Fe, 1% Mn, 0,5% Zn, 0,5% Mo	100gr. 2,50 €	250gr. 3,90 €
747	Spurennährstoff- Mischdünger Nr. 8	0,73% MgO, 0,04% B, 2,65% Cu, 1,7% Fe, 13% Mn, 3% Zn, 0,01% Mo, 0,15% Na, 0,001% Se, 0,01% Co	4,30 €	20,00 €
749	Aminosäurendünger	Eiweißbausteine durch Amidbindung verknüpfte organische Verbindungen, mind. 9% organisch gebundenem Stickstoff, aktiviert den pflanzlichen Stoffwechsel	250ml 6,20 €	1 Liter 19,90 €
753	Rasendüngergranulat mineralisch	27-5-8 (+4)	4,90 €	24,00 €
754	Düngestäbchen + Guano	8-12-10 + Cu, MgO, Zn	Pckg. 2,80 €	5 Pckg. 13,20 €

### 512 Schachtelhalmextrakt

Ernährt Pflanzen und stärkt das Gewebe durch natürlich enthaltenes Silikat (Kieselsäure), verhilft zu kräftigem und gesundem Wachstum.  
250ml 8,00 €

### 513 Brennnessel-Pulver

Zur Herstellung von Brennnesselbrühe. Für kräftigen, gesunden Wuchs.  
200gr 3,80 €

### 550 Baldrianextrakt

Kräuterextrakt; Zur besseren Blüten- u. Fruchtbildung.  
250ml 9,20 €

### 555 Neudo®-Vital

Natürliche Fettsäuren und Pflanzenextrakte. Pflanzenstärkungsmittel zur Erhöhung der Widerstandsfähigkeit gegen Pilzkrankheiten  
250ml 8,00 €

### 548 Algan®

Braunalgenextrakt; enthält wichtige Spurenelemente, Vitamine, Hormone, Enzyme, Aminosäuren und Proteine.  
1000ml 12,00 € 250ml 7,00 €

### 549 Ferramin®

Blattdünger für Zierpflanzen u. Rasen mit 5% Eisen und 4% organisch gebundenem Stickstoff in Form von natürlichen Aminosäuren.  
500ml 13,00 € 250ml 9,00 €

### 528 Bioplantol (Homöopathie für Pflanzen)

Zur Pflege, Kräftigung und Stärkung von Laub- und Nadelbäumen, Sträuchern, Obst, Gemüse, Rasen, Zierpflanzen, Orchideen, Blumen und Kakteen. **Wirkungsweise:** Bioplantol ist geeignet zur Pflege von kranken und gesunden Pflanzen, zur Wachstumsförderung und Qualitätsverbesserung, bringt den Saftfluss in Gang und bewirkt, dass die Nährstoffe wieder ausreichend zirkulieren können, stellt eine gesunde Symbiose zwischen Pflanze (Wurzel) und Bodenorganismen wieder her, erhöht die Widerstandskraft und unterstützt den Wurzelneuaufbau. Sehr geringer Verbrauch: nur 2ml auf 1 Liter Gießwasser bzw. 20 ml auf 1 L Sprühwasser alle 3 - 6 Wochen.

Wir empfehlen das Buch: "Homöopathie für Garten- und Zimmerpflanzen"  
250ml 8,00 €

# Telefonbestellung

☎ (0 72 22) 94 93 51

Porto 7,95 € je 30kg  
in der BRD



**Frank Götz**

Pflanzenzubehör

Ammerweg 6

76476 Bischweier

Tel. 07222 - 94 93 51

Fax 07222 - 94 93 52

# Internet-Bestellung

www.goetzpflanzenzubehoer.de

# FAX-Bestellung

☎ (0 72 22) 94 93 52

## Saat- und Pikierschalen

Nr.	Maße in cm	1 St.	ab 10 St.	ab 20 St.
402	60x40x6,5 grün, ungelocht	6,90 €	6,85 €	6,80 €
404	60x40x6,5 schwarz, ungelocht	3,95 €	3,90 €	3,85 €
405	48x33x6,5 grün, gelocht	4,00 €	3,95 €	3,90 €
422	38x25x6 grün, ungelocht	2,30 €	2,25 €	2,20 €
408	30x20x4,5 braun, Siebboden	1,65 €	1,60 €	1,55 €
409	30x20x4,5 braun, ungelocht	1,65 €	1,60 €	1,55 €

## SAATSCHALEN, TÖPFE, AMPELN, GEWÄCHSHÄUSER, HEIZMATTEN

### Saatschalen aus Styropor

Nr.	Maße in cm	Preis pro Stück		
		1	ab 10	ab 20
411	20 x 15 x 5 gelocht	1,00 €	0,95 €	0,90 €
412	30 x 20 x 5 gelocht	1,25 €	1,20 €	1,15 €
413	40 x 30 x 6 gelocht	2,10 €	2,05 €	2,00 €

### Kunststoff-Pflanzschalen

rund, braun, stabil

Nr.	Ø in cm	h in cm	Preis pro Stück		
			1	ab 10	ab 50
225	16	7,0	0,90 €	0,88 €	0,86 €
226	19	7,9	1,20 €	1,18 €	1,16 €
227	21	8,6	1,40 €	1,38 €	1,36 €
228	23	10,0	1,60 €	1,58 €	1,56 €

### Blumenampeln

braun, mit Aufhänger und abnehmbarem Untersetzer

Nr.	Ø in cm	Preis pro Stück		
		1	ab 10	ab 50
244	14	1,15 €	1,10 €	1,05 €
231	15	1,45 €	1,40 €	1,35 €
232	20	2,25 €	2,20 €	2,15 €
233	25	3,10 €	3,05 €	3,00 €

### Aufhänger für Blumenampeln, braun

Nr.	Länge in cm	Preis pro Stück		
		1	ab 10	ab 50
248	30	0,65 €	0,63 €	0,61 €
249	40	0,85 €	0,83 €	0,81 €
250	50	1,05 €	1,03 €	1,01 €

### Aufhänger für Rundtöpfe, tonrot

Nr.	Länge in cm	Preis pro Stück		
		1	ab 10	ab 50
255	33	0,45 €	0,43 €	0,41 €

### Rundtöpfe, tonfarben, passend zu Topfaufhänger

Nr.	Ø in cm	Preis pro Stück		
		1	10 Stück	50 Stück
251	12	0,10 €	0,95 €	4,50 €
252	13	0,11 €	1,00 €	4,80 €
253	14	0,12 €	1,10 €	5,20 €
254	15	0,14 €	1,30 €	6,20 €

### Extrahohe Töpfe

für Palmen, Bananen, Rosen und Pflanzen, die tief wurzeln

Nr.	Inhalt in Liter	Form	Maße in cm	Preis pro Stück	
				1	ab 50
256	2	Viereck	12 x 12,0 x 20,0	0,42 €	0,40 €
267	3	Viereck	13,7 x 13,7 x 23	0,62 €	0,60 €
268	4	Viereck	15,7 x 15,7 x 23,3	0,90 €	0,88 €
257	1	Rund	11,7 x 13,5	0,30 €	0,29 €
258	2	Rund	14,8 x 17,4	0,42 €	0,40 €
259	3	Rund	17,0 x 19,2	0,58 €	0,56 €
260	4	Rund	18,7 x 21,8	0,68 €	0,66 €
261	5,5	Rund	19,5 x 25,5	1,06 €	1,04 €
262	7	Rund	21,0 x 25,0	1,18 €	1,16 €

### Untersetzer Kunststoff terracotta

Mit gebogenem Rand, Material: Kunststoff, mit hoher UV- Stabilisierung.

Nr.	Durchmesser 15cm, für Topfgröße 10-11cm	Preis/Stück	
		1	ab 50
270	Durchmesser 15cm, für Topfgröße 10-11cm	0,35 €	
271	Durchmesser 20cm, für Topfgröße 13-15cm	0,60 €	
272	Durchmesser 27cm, für Topfgröße 18-12cm	1,15 €	

### 619 Skalpellhalter

bestens geeignet zum Pfropfen, vernickelt und verchromt, passende Klinge Nr. 620 u. 621

Stück 9,90 €

### 620 Skalpellklinge

aus Kohlenstoffstahl, passend zu Skalpellhalter Nr. 619, gerade Schneide

Stück 0,95 € 10 Stück 9,00 €

### 621 Skalpellklinge

aus Kohlenstoffstahl, passend zu Skalpellhalter Nr. 619, gebogene Schneide

Stück 0,95 € 10 Stück 9,00 €

## 414 Kunststoffscheibe

sehr robust, stoß- und schlagfest, stapelbar, aber nicht ineinander, deshalb nur 10 Kisten/Versandkarton

Stück 7,30 € ab 10 Stück 7,20 €

## Viereckttöpfe, schwarz, stabil

Nr.	Gr.	Maße in cm	Preise pro Stück				
			1	50	100	500	1000
201	6	5 x 5 x 4,6	0,05 €	2,20 €	4,20 €	20,40 €	38,00 €
202	7	6 x 6 x 5,4	0,06 €	2,70 €	5,20 €	25,10 €	46,00 €
203	8	7 x 7 x 6,4	0,07 €	3,30 €	6,10 €	28,50 €	52,00 €
204	9	8 x 8 x 7,0	0,08 €	3,80 €	7,20 €	34,00 €	61,00 €
205	10	9 x 9 x 7,5	0,09 €	4,30 €	8,20 €	39,00 €	71,00 €
206	11	10 x 10 x 8,8	0,13 €	6,20 €	11,50 €	55,00 €	103,00 €

## Viereckcontainer, schwarz, stabil

Nr.	Gr.	Maße in cm	Preise pro Stück				
			1	50	100	500	1000
207	7	7 x 7 x 8,0	0,06 €	2,85 €	5,50 €	26,00 €	49,00 €
208	8	8 x 8 x 8,5	0,07 €	3,30 €	6,40 €	31,00 €	60,00 €
209	9	9 x 9 x 9,5	0,09 €	4,35 €	8,50 €	41,00 €	80,00 €
210	11	11 x 11 x 12	0,15 €	6,90 €	13,30 €	65,00 €	128,00 €
211	13	13 x 13 x 12,5	0,23 €	11,00 €	21,00 €	95,00 €	185,00 €
212	16	16 x 16 x 16	0,50 €	22,00 €	43,00 €	200,00 €	390,00 €
213	18	18 x 18 x 18	0,65 €	29,00 €	55,00 €	265,00 €	520,00 €

## Acculux-Thermolux Wärmeunterlagen, wasserdicht

Nr.	Bezeichnung	Maße in cm	Leistung	Preis
624	Wärmeunterlage	17 x 17	6 Watt	25,00 €
626	Wärmeunterlage	55 x 11,5	10 Watt	32,00 €
625	Wärmeunterlage	25 x 35	15 Watt	37,00 €
616	Wärmeunterlage	30 x 50	30 Watt	44,00 €
627	Wärmeunterlage	30 x 70	35 Watt	48,00 €
628	Wärmeunterlage	45 x 65	40 Watt	62,00 €
617	Temperaturregler	230V (max. 400 Watt)		36,00 €

## 416 Zimmertreibhaus

38 x 25 x 19cm, mit Belüftungskappen, sehr stabil

Stück 8,00 €

## 424 Zimmertreibhaus

58 x 38 x 24cm, mit Belüftungskappen, sehr stabil

Stück 42,00 €

## 419 Zimmertreibhaus mit Heizung

Acculux Heizung 30 Watt, mit Belüftungskappen stabil 58 x 38 x 24cm

Stück 86,00 €

## 418 Zimmertreibhaus mit Heizung

Acculux Heizung 15 Watt, mit Belüftungskappen, stabil 38 x 25 x 20cm

Stück 45,00 €



## Allgemeine Geschäftsbedingungen:

Alle Preise sind Euro-Preise. Die Preise sind freibleibend und können Marktsituationen angepasst werden. Sämtliche Preisangaben enthalten die jeweils gesetzliche Mehrwertsteuer. **Echtzeitpreise:** Sie bezahlen keine Verpackungskosten. Porto pro Paket bis 30kg innerhalb Deutschlands 7,95€. Für Zuschnitt der Luftpolsterfolie ab 15 m berechnen wir zusätzlich 10€ Versandpauschale wegen Übergröße des Pakets. Pakete werden per GLS zugestellt. **Päckchen per Post:** Rechnungsstellung: Bei einer Erstbestellung oder Bestellungen aus dem Ausland liefern wir nur gegen Vorausrechnung. Ihre Ware erhalten Sie in der Regel gegen offene Rechnung. Die Rechnung ist innerhalb 8 Tagen ohne Abzug zu begleichen. Bei Zahlungszielüberschreitung berechnen wir 2% Verzugszinsen pro angef. Monat + 4€ Mahngebühr. Ab 120€ Warenwert gewähren wir Ihnen 2% Rabatt, ab 300€ Warenwert 3% Rabatt, ab 600€ Warenwert 5% Rabatt. **Zahlung per Kreditkarte:** Wir berechnen Ihnen pro Kreditkartenzahlung eine zusätzliche Gebühr von 2,50€. Geben Sie bitte die Gültigkeitsdauer Ihrer Kreditkarte und Ihre Kreditkartennummer (inklusive der letzten 3 zusätzlichen Nummern auf der Rückseite der Kreditkarte) an. Zahlung mit Schecks: Wir nehmen grundsätzlich keine Schecks als Zahlungsmittel an! Rückgabebericht: Die Lieferung wird auf Gefahr des Empfängers meist innerhalb 8 Tagen verschickt und solange Vorrat reicht. Erhaltene Waren können mit Angaben von Gründen innerhalb der gesetzl. Frist auf Kosten des Bestellers zurückgeschickt werden. **Eigentumsverbehalt:** Die Ware bleibt bis zur endgültigen Bezahlung unser Eigentum. Erfüllungsort und Gerichtsstand ist Bischweier. **Sonstiges:** Wir haben keinen Direktverkauf. Vorbestellte Ware kann aber nach telefonischer Vereinbarung direkt ab Lager abgeholt werden. © Copyright by Götz Pflanzenzubehör, alle Angaben ohne Gewähr, keine Haftung

## Argentinisches Blütenfeuerwerk

### Die Farbspiele von *Echinopsis candicans*

von Karl Eckert & Andreas Wessner



**Abb. 1:**  
Eine herrlich orange blühende Pflanze von *Echinopsis candicans*, 6 km nördlich von Chilecito (La Rioja).  
Alle Fotos:  
Wessner

**E***chinopsis pseudocandicans* (Backeberg ex R. Kiesling) Friedrich & Glätzle ist mit seinen großen Tagblüten und in vielen Farben blühenden Formen mit das Schönste, was die Evolution im Kakteenreich hervorgebracht hat. Ein enger Verwandter ist der weiße Nachtblüher, *Echinopsis candicans* (Gillies ex Salm-Dyck) D. R. Hunt, schon 1834 als *Cereus candicans* Gillies ex Salm-Dyck beschrieben. Der Name „candicans“, was „weiß glänzend“ bedeutet, stammt von dem schottischen Arzt John Gillies, der um 1830 die Argentinischen Anden bereiste und in der Gegend von Mendoza diese Art fand. In der Nomenklatur hat dieser Name ein bewegtes Leben. Während Schumann die Art bei *Cereus* beließ, konnte man sie zwischenzeitlich bei Rümpler unter *Echinocereus*, bei Pfeiffer unter *Echinocactus*, bei Brit-

ton & Rose unter der Gattung *Trichocereus* und bei Weber unter *Echinopsis* finden (KIESLING 1978), wo sie übrigens nach dem letzten Stand der Systematik auch wieder zu finden ist (HUNT 1999). *Echinopsis pseudocandicans* wird heute zu *Echinopsis candicans* gestellt (HUNT 1999).

*Echinopsis candicans* ist in den Provinzen Mendoza, Cordoba, San Juan, Catamarca und La Rioja weit verbreitet und höchst variabel, was Körper, Bedornung und Blüte anbelangt. SCHUMANN (1898), der die erste Blütenbeschreibung machte, gibt eine Blütenlänge von 15 cm an. Demgegenüber steht als Höchstmaß eine Blütenlänge von 25 cm, wie ich es in der eigenen Sammlung erleben durfte.

*Echinopsis candicans* ist mit *Echinopsis huascha* (Weber) Friedrich & G. D. Rowley und deren vielfarbigen Varietäten nahe ver-

Abb. 2:  
Gelbe Sterne im  
Dornengestrüpp:  
*Echinopsis candi-*  
*cans*, westlich  
von Chilecito (La  
Rioja).



wandt und führt mit höchster Wahrscheinlichkeit in der Provinz La Rioja zu örtlichen Naturhybriden der *Echinopsis pseudocandicans*. Letzterer kommt in La Rioja, nördlich Famatina bis zur Cuesta Miranda vor (KIESLING 1978).

HOSSEUS (1939) erwähnt einen rot blühenden *Trichocereus candicans* (Gillies ex Salm-Dyck) Britton & Rose, dessen Blüten er selbst vermutlich nicht gesehen hat, er zitiert einen Bericht von Lewis & Reti, die im Januar 1933

bei Chilecito in der Cuesta de Miranda (Prov. La Rioja) diese außergewöhnlichen roten Blüten sichteten (Abb. 3). Genau 10 Jahre später berichtet VATTER (1949) aus Argentinien von *Trichocereus candicans*, welche in herrlichen blutroten, zitronengelben und rosavioletten Farben blühten. Im selben Gebiet fand er auch seine vielfarbigen „*Trichocereus* Vatter 15“, die nichts anderes als *E. huascha*-Formen sind und es muss zwangsläufig mit *E. candicans* zu Naturhybriden gekommen sein. VATER

Abb. 3: *Echinopsis candicans*, westlich von Chilecito (La Rioja).





**Abb. 4:** Auch mehrere Kränze von Blütenblättern möglich: *Echinopsis candicans*, westlich von Chilecito (La Rioja).

TER berichtet weiter: „Man muss diese Blüten selber gesehen haben, um die Freude an dieser Farbenpracht und an dieser Kostbarkeit zu ermessen, die man dabei erlebt.“ Originalmaterial wurde damals von Vatter zur Sukkulentensammlung nach Zürich geschickt. Herr KRAINZ berichtete dem Erstautor Anfang der 70er Jahre, dass durch einen Heizungsausfall in einem Frühbeet diese Vatter-Pflanzen erfroren sind, was aber nicht weiter schlimm sei, da es sich ohnehin „nur um Hybriden gehandelt habe“.

Die Begeisterung des Erstautors an dieser Pflanzengruppe ging so weit, dass er sich entschloss, mit einem Kakteenfreund nach Argentinien zu fliegen, um diese Blütenwunder sozusagen leibhaftig zu sehen. Sie fanden auch Tausende Pflanzengruppen mit Durchmesser bis zu 6 m, aber nur mit weißen Blüten. Das vielfarbige Blütenfeuerwerk war ihnen nicht vergönnt. Diesbezüglich hatte der Zweitautor mehr Glück. Er war einige Jahre später bei seiner Argentinienreise zum richtigen Zeitpunkt am richtigen Ort. Seine Reiseerlebnisse sollen hier geschildert werden:



**Abb. 5:** Weithin leuchtend: Eine reich blühende *Echinopsis candicans* westlich von Chilecito (La Rioja).

Es war Ende Oktober. Zu dieser Zeit herrscht in Argentinien normalerweise Frühling und erste Gewitterregen kündigen die niederschlagsreichen Monate an. In den ersten beiden Wochen bereisten wir die Provinzen Salta und Catamarca. Wir waren entsetzt über den schlechten Zustand der Pflanzen in dieser Region – bedingt durch eine ungewöhnliche Trockenheit, die auf das Wetterphänomen „El Niño“ zurückzuführen war. Große *Gymnocalycium saglionis* (Cels) Britton & Rose waren auf ein Drittel ihrer ursprünglichen Größe zusammengeschrumpft, mächtige *Abromeitiella breviflora*-Gruppen zum größten Teil vertrocknet. Bei den für diese Gegend typischen *Echinopsis pasacana* (Rümpfer) Friedrich & G. D. Rowley brachen die starken Seitenarme aufgrund des Wassermangels durch ihr Eigengewicht einfach ab. Erst auf unserem Weg nach Süden in die Provinz La Rioja wurde die Landschaft etwas grüner. Heftige Gewitter beendeten die für diese Jahreszeit ungewöhnlich hohen Temperaturen von 35 °C.

Von Tinogasta führte unsere Fahrt auf der



**Abb. 6:**  
Kräftiges Altrosa:  
eine Pflanze von  
*Echinopsis candi-*  
*cans* bei Piedra  
Pintada (La Rioja).

Ruta 11 über Campanas nach Famatina. Die Straße war eine für diese Gegend typische Schotterpiste, die sich durch einsetzenden Regen in eine schmierige Rutschbahn verwandelte, auf denen unsere südamerikanischen Gols (in etwa VW-Golf x Scirocco) schwer zu kämpfen hatten. Ungefähr 30 km vor Famatina tauchten plötzlich Schilder auf, von denen jeder, der mit dem Auto in Südamerika unterwegs ist, weiß, dass sie nichts Gutes bedeuten können: „Desvio“ (Umleitung). Dies passiert meist auf Passagen, die dem Fahrer und dem Auto sowieso schon viel abverlangen. An dieser Baustelle wurde mit riesigen Bulldozern ca. 100 m parallel zur bestehenden Fahrbahn eine Piste durch die vorhandene Strauch- und Kakteenvegetation geschoben. Die dazwischen liegende Fläche wurde gerodet und der kiesige Boden mittels großer Siebe in verschiedene Körnungen zerlegt. Dieses Material ist dann die Grundlage für die neue Straße. Die dadurch entstehende, bis zu 100 m breite Schneise zieht sich wie ein Band der Zerstörung durch die Landschaft.

Bei Carrizal tauchten dann plötzlich erste Gruppen von *E. candicans* auf. Schon aus der

Ferne sah man große gelbe Blüten, die an diesem trüben und verregneten Tag im Dickicht der Akazienbüsche zu leuchten schienen. Es war nicht ganz einfach, innerhalb der Baustelle einen geeigneten Parkplatz zu finden, da reger Baumaschinenverkehr herrschte. Die Arbeiter hatten für uns nur ein mildes Lächeln übrig, was soll man auch von Gringos halten, die durch Dornengestrüpp kriechen, um blühendes Unkraut zu fotografieren. Außer gelben waren hier auch noch rote *E. candicans* am Blühen. Knospen an anderen Pflanzen ließen erkennen, dass auch orangefarbene Blüten zu erwarten waren. Die *Echinopsis*-Gruppen waren von unterschiedlicher Größe. Der Durchmesser reichte von 1 bis 2,5 m. Die Triebe hatten im Durchschnitt einen Durchmesser von 10 cm. Als Begleitpflanzen traten *Tephrocactus alexanderi* (Britton & Rose) Backeberg, *Gymnocalycium guanchinense* Schütz und *Opuntia* spec., jedoch keine *E. huascha* auf. Auf der gegenüberliegenden Straßenseite stieg das Gelände steil an und es fanden sich hier ausschließlich weiß blühende *E. candicans*. Kurz vor Famatina wuchsen am Straßenrand gelb blühende Echinopsen, die von ihrem Habitus und der Blüte zwischen *E. huascha* und *E. candicans* lagen.

Der Ort selbst, der mir als so klein und verschlafen in Erinnerung geblieben war, hatte sich stark vergrößert und eine neue asphaltierte Straße wird bald von hier aus nach Chilecito führen. Wir fuhren noch den alten Weg über El Jumenal. Es war inzwischen später Nachmittag und links und rechts der Straße konnten wir in den Felsen die Blüten von *E. candicans* in Rosa- und Violett-Tönen erkennen. Dazwischen gab es immer wieder weiß und gelb blühende *E. huascha*. Inzwischen waren wir auf der gut ausgebauten Ruta 40 und die Müllberge links und rechts der Straße ließen erkennen, dass wir uns einem größeren Ort näherten. Die Berge zogen sich hier weit zurück und so entdeckten wir nur mit Glück einen herrlich orangefarben blühenden *E. candicans* (Abb. 1). Mit einsetzender Dunkelheit beschlossen wir, weiter zu fahren und in Chilecito ein Quartier für die



**Abb. 7: Leuchtendes Farbspiel: *Echinopsis candicans* bei Piedra Pintada (La Rioja).**



**Abb. 8: Blüten in blassem Orange: *Echinopsis candicans* bei Piedra Pintada (La Rioja).**

Nacht zu suchen – mit dem festen Vorsatz, die Gegend am nächsten Tag nochmals in Augenschein zu nehmen.

Am nächsten Morgen fuhren wir auf der Ruta 40 nochmals in Richtung Famatina. In Höhe von San Nicolas fanden sich zwischen den Büschen die ersten farbigen Blüten. *E. candicans*-Gruppen blühten vornehmlich in den Farben orange und violettrot. Die Gruppen waren nicht ganz so mächtig wie nördlich von Famatina, dafür waren die Blüten hier zum Teil mehrfarbig. Zwischen den *E. candicans* blühten *E. huascha* – im Flachland vor allem weiß, an den Hängen meist gelb. Die Triebe der *E. huascha* waren zwischen 5 cm und 8 cm im Durchmesser, die Bedornung war uneinheitlich und die Dornenfarbe variierte von dunkel rotbraun bis gelb. Kurz vor Famatina tauchten auch rot blühende *E. huascha* in den Hängen auf. *E. candicans* blühte hier in rosa-orange-roten Mischfarben. Es war ein herrlicher Anblick, Hunderte von offenen Blüten am Berghang zu sehen.

Am späten Nachmittag kehrten wir zurück nach Chilecito und machten noch einen klei-

nen Abstecher in westlicher Richtung. Die Stadt ist hier schon sehr weit in die Ebene vorgedrungen, was nicht bebaut ist, wird eingezäunt und als Viehweide genutzt. Am Fuße der Berge bleiben so oft nur schmale Streifen, in denen die heimische Flora noch eine Überlebenschance hat. Wir entdeckten hier inmitten von Dornenbüschen große *E. candicans*-Gruppen, die im Begriff waren, aufzublühen (Abb. 2). Die Pflanzendichte war außerordentlich hoch, ca. alle 20 bis 30 m fand sich eine große Gruppe. Dazwischen wuchsen große *Gymnocalycium saglionis*, *Cereus aethiops* Haworth, *Opuntia* spec. und *Echinopsis terscheckii* (Pfeiffer) Friedrich & G. D. Rowley. Da es zum Fotografieren schon zu dunkel war, beschlossen wir, noch eine Nacht in Chilecito zu bleiben, um am nächsten Morgen in aller Frühe diese herrlichen Pflanzen in voller Blüte zu erleben. Wir fanden jedoch nur wenig Schlaf, da in unserem Hotel eine Hochzeit gefeiert wurde, die – wie hier üblich – erst um Mitternacht begann und unter Begleitung höllisch lauter Disco-Musik um 7 Uhr in der Frühe endete. Was uns dann mor-



**Abb. 9:**  
Wesentlich kleinere Gruppen: *Echinopsis candicans* bei Puerto Alegre (La Rioja).

gens am Fundort erwartete, entschädigte aber für die Qualen der vergangenen Nacht. Unzählige Echinopsen standen in Blüte. Es gab hier die größte, bisher von uns gesehene Farbvielfalt: gelb, weiß, orange, violett, gestreift oder gefüllt (Abb. 3-5) – es war ein Rausch. Hinter jedem Felsen fanden sich neue Farben und Formen. *E. candicans*, *E. huascha* und *E. terscheckii* blühten gleichzeitig. Es ließen sich viele Übergänge zwischen *E. candicans* und *E. huascha* feststellen, so dass man mit großer Wahrscheinlichkeit annehmen kann, dass es sich bei den so genannten *E. pseudocandicans* um Hybriden zwischen den beiden genannten Arten handeln könnte. Ob auch *E. terscheckii* hierbei eine Rolle spielt, wage ich nicht zu sagen – obwohl es theoretisch möglich sein könnte.

Erst gegen Mittag setzten wir unsere Fahrt auf der Ruta 15 in Richtung Sanogasta fort. Die Straße schraubt sich in die Höhe und die

*E. candicans* weichen bald *E. terscheckii* sowie verschiedenen Gymnocalcien. Kurz vor Sanogasta, zurück in der Ebene, tauchte erneut *E. candicans* auf, diesmal auf den Grundstücken der Bewohner. Auch hier hat man die außerordentliche Schönheit der farbigen *E. candicans* erkannt und schmückt mit ihnen die Vorgärten. Wir fuhren weiter auf der Ruta 40 in Richtung Villa Union und Pietra Pintada. Ab Miranda erschienen wieder vermehrt *E. candicans*-Gruppen an den Berghängen. Die Hauptblütenfarbe variierte hier von Orange über Rosa bis Violett (Abb. 6-8) – dazwischen immer wieder rot bis violett blühende *E. huascha* und *E. terscheckii*. Die Fahrt führte durch eine abenteuerliche Schlucht und die Straße kletterte langsam auf über 2000 m Höhe an. Das Felsgestein ist hier dunkelrot. Die Blüten der *E. candicans* auf den höher liegenden rot-farbenen Berghängen waren ausnahmslos weiß. *E. huascha* fanden wir hier nicht. Auf der Passhöhe wuchsen *Denmoza rhodacantha* (Salm-Dyck) Britton & Rose und *Eriosyce andreaena*.

Als wir wieder tiefer kamen, tauchten bei El Siciliano neben den farbigen *E. candicans* rote und violette *E. huascha* auf (Abb. 9 und 10). Sie wuchsen zum großen Teil am Rande eines ausgetrockneten Flusslaufes in trauter Zweisamkeit mit bis zu 8 m hohen *E. terscheckii*.

Wir verbrachten einige Tage in der Gegend von Villa Union. Auch hier gab es viele *E. candicans*-Gruppen, sie erreichten aber bei weitem nicht die Größe der Gruppen von Famatina oder der der Cuesta Miranda. Die Region war erheblich trockener und die Echinopsen hatten nur ganz vereinzelt Knospen angesetzt. Die Frage, inwieweit es auch hier farbige *E. candicans* gibt, kann ich nicht beantworten. *E. huascha* haben wir dort nicht gefunden, wohl aber *Echinopsis leucantha* (Salm-Dyck) Walpers.

Auf dem Rückweg passierten wir erneut die Cuesta Miranda. Nur in den höheren Lagen blühten noch einige *E. candicans*, während in der Ebene nichts mehr vermuten ließ, welch eine Farbenpracht hier noch vor einigen Tagen geherrscht hatte. Auffallend in

diesem Abschnitt unserer Reise war, dass es hier weder gelbe *E. huascha* noch gelbe *E. candicans* gab. Dafür rosa, violett und orange blühende Echinopsen in allen denkbaren Variationen und Formen. Auch in der Cuesta Miranda waren die Pflanzen wie zuvor in Famatina und Chilecito uneinheitlich in Bezug auf Bedornung, Wuchs und Blüte. Dies könnte meine vorangegangene Vermutung bestätigen, dass es sich bei farbigen Echinopsen um Natur-Hybriden handeln könnte.

Wenn man vor Ort zwischen der großen Anzahl von Pflanzen steht, mag man nicht glauben, dass die farbig blühenden Echinopsen in ihrem Bestand gefährdet sein könnten. Die Pflanzen treten jedoch in bestimmten, eng begrenzten Gebieten vermehrt auf, während sie einige Kilometer weiter entfernt vollkommen fehlen. Die Population der farbigen *E. candicans* bei Famatina ist durch Zersiedelung und Straßenbau stark gefährdet; ebenso jene bei Chilecito, wo die Häuser schon unmittelbar neben den Pflanzen stehen. In der Cuesta Miranda genießen die Pflanzen den Vorteil, an steilen Hängen zu wachsen, die weder für Acker- oder Hausbau noch für Viehzucht genutzt werden können. Bedenklich stimmt mich allerdings, dass wir in allen Populationen keine Jungpflanzen entdecken konnten. Hoffentlich werden in einigen Jahren die farbigen Echinopsen in den Vorgärten nicht der traurige Rest dessen sein, was die Natur hier in vielen Generationen hervorgebracht hat.

## Literatur:

- HOSSEUS, C. (1939) : Notas sobre Cactaceas Argentinas. – Arch. Esc. Farm. Fac. Ci. Med. Cordoba **9** : 1-152.  
HUNT, D. (1999): Cites Cactaceae checklist. Ed. 2. – Royal Botanic Gardens, Kew & IOS.



**Abb. 10:** Detailaufnahme der Blüten von *Echinopsis candicans* bei Puerto alegre (La Rioja).

- KIESLING, R. (1978): El genero *Trichocereus* (Cactaceae). – Darwiniana **21**: 263-330.  
SCHUMANN, K. (1898): Gesamtbeschreibung der Kakteen. – Neumann, Neudamm.  
VATTER, E. (1949): Tagblühende Trichocereen – meine letzten Neufunde. – Sukkulenteenkunde **3**: 51-54.

Karl Eckert  
Wiesengrundstr. 13  
D – 90587 Tuchenbach

Andreas Wessner  
Hauptstraße 149  
D – 76457 Muggensturm

## ZEITSCHRIFTENBEITRÄGE

Käsinger, F. 2003: **Umkombination: *Parodia setifera* Backeberg fa. *betaniana* (Ritter) Käsinger comb. nov.** – Mitteilungsblatt der Inter-Parodia-Kette No. 20: 5, ill.

Die von Ritter beschriebene *Parodia betaniana* (Cactaceae) wird nun

als Form zu *Parodia setifera* gestellt (comb. & stat. nov.), eine nähere Begründung wird nicht gegeben.

Kiesling, R. 2003 [2002]: ***Pterocactus* (Cactaceae), nuevo registro**

**para la flora de Chile.** – Gayana Bot. **59**(2): 61-63.

Erstmals wurde ein Vertreter der bisher nur aus Argentinien bekannten Gattung *Pterocactus*, *P. hickenii*, auch in Chile gefunden.

(D. Metzger)

## Vom Cephalium oft ganz bedeckt

### *Melocactus citrispinus* – ein neuer Fundort auf der Insel Curaçao

von Werner E. Illert

Abb. 1:  
Typische Pflanzen  
von *Melocactus  
macracanthus*:  
kleines Cephalium  
(links), das im  
Alter hoch heraus  
wächst (rechts).  
Alle Fotos: Illert.



In Anbetracht der Vielfältigkeit und Variabilität der Melokakteen auf der Insel Curaçao wurden früher schon viele verschiedene Arten beschrieben (MIQUEL 1838, RÜMPLER 1886, BONEFAAS 1969). Besonders SURINGAR (1897) befasste sich intensiv mit den Melokakteen auf Curaçao und beschrieb 19 verschiedene Arten. Die bezeichneten Fundorte liegen alle im Gebiet der heutigen Hauptstadt Willemstad und sind damit wohl zerstört. Während in jüngerer Zeit diese Melokakteen alle einer Art, nämlich *Melocactus macracanthus* (Salm-Dyck) Link & Otto zugeordnet wurden (TAYLOR 1991), erkennen andere Autoren durchaus mehrere Arten an, wobei genaue Artbeschreibungen ANTESBERGER (1990, 1995, 1997, 2000, DELANOY 2000) zu verdanken sind. Sicherlich sind die Melokakteen weit verbreitet und zeigen auch, wie ich im

Habitat selbst feststellen konnte, eine große Variationsbreite in der Zahl, Anordnung und Farbe der Dornen, Anzahl der Rippen, Ausbildung des Cephaliums und Form des Pflanzenkörpers. Die Feststellung der einheitlichen Zuordnung zu einer oder mehreren Arten, Varietäten oder Formen ist jedoch noch nicht abschließend geklärt.

*Melocactus citrispinus* (AHB 37) wurde 1989 von Helmut Antesberger und seiner Tochter auf kleinen Nachbarinseln vor der Küste von Curaçao entdeckt. 1990 wurde *Melocactus citrispinus* erstmals als neue Art beschrieben (ANTESBERGER 1990, 1995) [Anm. d. Red.: die Beschreibung blieb jedoch ungültig, s. u.]. Als Vorkommen in der Beschreibung werden lediglich „mehrere Inseln (auch unbewohnt) in der südlichen und südöstlichen Karibik“ angegeben (ANTESBERGER 1990). *Melo-*

*cactus citrispinus* wurde von ANTESBERGER von der verbreiteten Art *Melocactus macracanthus* abgetrennt und als eigenständige Art gewertet, zumal er damals unter anderem feststellte, dass es sich um sehr kleine, von den anderen *Melocactus*-Populationen isolierte Vorkommen handelte.

Bei einem Aufenthalt auf der Insel Curaçao habe ich mein Interesse auch auf die lokale Kakteen- und Sukkulentenflora, insbesondere auf die Melokakteen fokussiert und mehrere Ausflüge ins Hinterland und an den Küsten abseits der Touristenzentren unternommen. Bei einem Ausflug auf einem einsamen Weg an die Nordküste in den Bezirk Noordkant fiel mir ein Bergrücken aus Riffkalk auf, der von der Küste etwas landeinwärts zurückgesetzt war. Ich nahm mir vor hier das Gelände zu besichtigen. Aus der Entfernung sah alles viel harmloser aus als es sich dann wirklich gestaltete. Das Dickicht aus Opuntien, Akazien und anderen stechenden und starren Büschen konnte man nicht so einfach zur Seite drücken und durchspazieren. Nach langem Suchen fand ich einen Tunnel durch das Unterholz, der, wie ich feststellte, von Ziegen stammte. Auch der Dreck an Händen und Knien, die ich zum Durchkriechen brauchte, stammte von den Ziegen. Im Unterholz konnte ich sozusagen auf gleicher Augenhöhe vereinzelt rot bedornete jüngere Exemplare von *Melocactus macracanthus* (Abb. 1) entdecken und so strebte ich meinem Ziel auf Umwegen zu. Am Kalkfelsen angelangt, tat sich ein wunderschöner Blick auf eine Kolonie von Melokakteen auf (Abb. 2). Auf den ersten Blick waren es zwei verschiedene Formen, flache kugelförmige und länglich kegelförmige oder konische Pflanzen. Jetzt wollte ich, egal wie, ganz oben auf den Felsen, um die Melokakteen genau zu inspizieren. Meine Kletterkünste mit Photoausrüstung auf dem



scharfkantigen Riffkalkfelsen waren sehr stark eingeschränkt; ohne Handschuhe und entsprechendes Schuhwerk, aber mit einigen Schrammen und Schweiß überströmt schaffte ich es trotzdem. Zu meinem Erstaunen wuchs oben auf dem Felsrücken nur eine längliche eher konische bzw. kegelförmige Form (Abb. 3) von *Melocactus*. Diese Pflanzen erinnerten mich sofort an ein bestimmtes Bild von *Melocactus citrispinus* in ANTESBERGER (1997). Aufgrund der Originalbeschreibung (ANTESBERGER 1990) und den verschiedenen Abbildungen von *Melocactus citrispinus* (ANTESBERGER 1995, 1997, 2000, ZAHRA 1994) könnte es sich hier tatsächlich um einen weiteren Fundort von *Melocactus citrispinus* handeln.

Die Untersuchung des Habitus (Form, Rippen, Größe und Farbe), insbesondere des eigenartigen Cephaliums mit hellroten Borsten und ihrer Verteilung bzw. Größe, ergaben eine Übereinstimmung mit der Originalbeschreibung. Das Cephalium sitzt im Gegensatz zu dem aller anderen Melokakteen, die ich auf der ganzen Insel beobachten konnte, wie eine flache Kappe teilweise ganz über der Pflanze. *Melocactus macracanthus* besitzt im Gegensatz dazu eher eine „Minikappe“ in der Mitte des Pflanzenkopfes, die sich im Alter in ein schlankes Cephalium mit braunen Bors-

**Abb. 2:**  
Der Wuchsort von *Melocactus macracanthus* und *Melocactus citrispinus* an der Nordküste von Curaçao auf trockenen heißen Kalkfelsen.



**Abb. 3:**  
*Melocactus citrispinus* mit typischem flachem Cephalium und gelber Bedornung.

ten verlängert (Abb. 1). Leider kam ich an zwei blühende Exemplare auf benachbarten Felsen nicht näher heran, um die hellrosafarbenen Blüten genauer zu untersuchen. Stellt man bei *Melocactus macracanthus* und *Melocactus citrispinus* einzelne morphologische Merkmale der Pflanzen gegenüber, so wird man auf Anhieb offensichtliche Unterschiede in der Ausbildung des Cephaliums, der Pflanzenform, -größe und Bedornung erkennen.

Generell bin ich davon überzeugt, dass sich auf Curaçao ein „hotspot“ der Entwicklung karibischer Melokakteen befindet. Es wird jedoch vielleicht mit ergänzenden modernen molekularbiologischen Methoden möglich sein, festzustellen, ob es sich um eine oder mehrere Arten handelt. Solche Untersuchungen werden dann vielleicht zusätzlichen Aufschluss darüber geben, ob *Melocactus citri-*

*spinus* als echte Art weiterhin gelten kann und welche genetischen Verwandtschaften hier vorliegen. Die Untersuchung der *Melocactus*-Arten ist auf der Insel Curaçao sicherlich noch lange nicht abgeschlossen, wobei ich insbesondere an den unzugänglichen süd-westlichen Teil der Insel östlich der Bezirke Klein St. Joris, Fuik bzw. Santa Barbara denke, der sich bis zum „Oostpunt“ erstreckt und in Privatbesitz befindet. Vielleicht verbirgt sich an den langen Küstenabschnitten oder im hügeligen Hinterland noch die eine oder andere Überraschung.

### Literatur:

- ANTESBERGER, H. (1990): *Melocactus citrispinus* sp. nov. – Kakt. Orch.-Rundschau **15**(1): 1-16.  
 ANTESBERGER, H. (1995): Highlights of the trip on which we discovered *Melocactus citrispinus* AHB 37. – Brit. Cact. Succ. J. **13**(2): 68-72.  
 ANTESBERGER, H. (1997): Random observations after studying Melocacti in their habitat for seven years. – Brit. Cact. Succ. J. **15**(3): 114-118.  
 ANTESBERGER, B. (2000): Helmut Antesberger: une vie de cactophile. – Succulentes **23**(2): 15-22.  
 BONEFAAS, J. (1969): Les *Melocactus* de Curaçao. – Cactus **1**(3): 33-39.  
 RÜMLER, T. (1886): Carl Friedrich Förster's Handbuch der Cacteenkunde in ihrem ganzen Umfange. – T. Wöller, Leipzig. (Reprint 1987: Zentralarchiv der DDR; Leipzig).  
 MIQUEL, F. A. G. (1838): Monographia generis Melocacti. – E. Weber, Breslau & Bonn.  
 SURINGAR, W. F. R. (1897): Illustrations du genre *Melocactus*. – E. J. Brill, Leiden.  
 TAYLOR, N. P. (1991): The genus *Melocactus* (Cactaceae) in Central and South America. – Bradleya **9**: 1-80.  
 ZAHRA, R. (1994): Antesberger and his work with *Melocactus*. – Brit. Cact. Succ. J. **12**(2): 61-64.

Werner E. Illert  
 Schießhausstr. 15  
 D – 97072 Würzburg

### *Melocactus citrispinus* – ein ungültiger Name

*Melocactus citrispinus* gilt trotz mehrmaliger Publikationen des Autors H. Antesberger als nicht gültig beschrieben. Der Name wurde erstmals 1989 als provisorischer Name publiziert (ANTESBERGER, Salzburger Nachrichten vom 30. August: 6. 1989) und blieb ungültig aufgrund ICBN Art. 36, 37, 30.3 (cf. EGGLI & TAYLOR, IOS index of Cactaceae. 1991). Die formale Erstbeschreibung erschien ein Jahr später [ANTESBERGER, Kakt. Orch. Rundschau **15**(1): 1-16. 1990] und führte aufgrund unklarer Typusangabe zur Ungültigkeit des Namens (ICBN Art. 8.2, 37). Auch die Wiederholung der Beschreibung [ANTESBERGER, Brit. Cact. Succ. J. **14**(2): 68-72. 1995] führte nicht zur Validierung des Namens (ICBN Art. 32.3, 36.1). – Dank an Dr. U. Eggli und Dr. N. P. Taylor für Diskussion.

Detlev Metzger

## ***Mammillaria rekoii* subsp. *leptacantha* (Lau) D. R. Hunt**

Im Jahre 1983 erstmals beschrieben, später von Reppenhagen als eigene Art geführt, dann von Hunt wieder zu *M. rekoii* gestellt. Herrliche Art, die sich vor allem durch ein kräftiges, langes Dornenkleid auszeichnet, das die ganze Pflanze dicht einhüllt. Sehr ansprechend auch die langröhrigen, karminrosa Blüten, die nahe dem Scheitel erscheinen. Beheimatet in Mexiko, im Staate Oaxaca.

Wächst recht gut in rein mineralischen Substraten, bei voller Sonne und wiederholten Wassergaben im Laufe des Sommers. Dazu kühle und trockene Überwinterung.

Vermehrung durch Aussaat und Abtrennen von Sprossen.



## ***Turbinicarpus laui* Glass & R. A. Foster**

Eine noch verhältnismäßig neue Art, da sie erst 1975 beschrieben wurde. Unterscheidet sich von den vielen, ähnlichen Vertretern aus dieser Gattung vor allem durch den einzelnen, kugeligen Wuchs und die helle Bedornung, dazu dichte Wolle in Scheitelnähe. Heimisch in Mexiko, im Staate San Luis Potosi.

Am besten in rein mineralischen Mischungen, vorsichtig gießen und Staunässe unbedingt vermeiden. Verträgt ganzjährig volle Sonne, zweckmäßig nahe unter dem Glas. Überwinterung kühl und trocken!

Vermehrung durch Aussaat ergibt in wenigen Jahren blühfähige Pflanzen.

## ***Aloe squarrosa* Baker**

Hübsche Zwergart, die höchstens bis ca. 20 cm Höhe erreicht, am Grund sprossend, dazu Blätter mit weißen Flecken und Querbändern, knorpelige Ränder und kräftige Zähne, aus der Familie der *Liliaceae*.

Beheimatet auf der afrikanischen Insel Sokotra. Wächst willig in gut sandigen Erdmischungen und bildet bald größere, mehrtriebige Gruppen. Verträgt volle Sonne und im Sommer wiederholt reichlich Wasser, dann auch Aufenthalt im Freien möglich, dazu kühle Überwinterung und trocken halten.

Vermehrung am besten vegetativ durch Sprosse im Frühjahr, die leicht bewurzeln.



## Der „Schatz“ kam aus Lima

### August Weberbauer – ein preußischer Forscher in Peru

von Holger Wittner



Nach August Weberbauer benannt: *Matucana weberbaueri*.  
Foto: Wittner

Neben der Gattung *Weberbauerocereus* ist auch *Matucana weberbaueri* nach August Weberbauer benannt worden. Dabei stellt sich die Frage: Wer war eigentlich August Weberbauer? Selbst bei HAAGE (1981: 729, 731) findet man außer den Jahresangaben „1871-1948“ nichts weiter. So begann vor einiger Zeit eine intensive Suche über das Leben von Weberbauer, vor dem Hintergrund

der Beschäftigung mit der Gattung *Matucana* (vgl. WITTNER 1997).

Im Jahre 2000 konnte das Ibero-Amerikanische Institut Preußischer Kulturbesitz (IAI) in Berlin mit Geldern der Deutschen Forschungsgemeinschaft einen Teilnachlass von Weberbauer erwerben, der mehr als 50 Jahre an der Universidad Nacional Mayor San Marcos in Lima (Peru) gelagert war (WOLFF 2001, IAI 2002). Das IAI hat diesen Nachlass vor kurzem der Öffentlichkeit zugänglich gemacht (REMLER 2000). Zum Nachlass gehören die Originaldokumente Weberbauers, u. a. 7 Tagebücher, 7 Reiseberichte, 53 Reisenotizbücher, 12 Pflanzenkataloge, Fotos usw. (IAI 2002, SCHUMACHER & WOLFF 2002). Sicher ist es nicht übertrieben, hier von einem wirklich kostbaren Schatz zu sprechen. Es hat den Anschein, dass vor Überführung des Nachlasses nach Deutschland niemand Weberbauers umfangreiche, akribische Aufzeichnungen ausgewertet oder auf andere Art verwendet hat. Das ist gerade auch deshalb bedauerlich, weil doch bis in unsere heutige Zeit immer noch relativ wenig über die Kakteenwelt Perus bekannt ist.

Wer war also August Weberbauer? Einige Antworten darauf liefern KOEPCKE (1955) und SCHUMACHER & WOLFF (2002): Weberbauer wurde am 26.11.1871 in Breslau geboren. Das Studium der Naturwissenschaften mit dem Hauptfach Botanik absolvierte er in Breslau, Heidelberg und Berlin, wo er im Jahre 1894 zum Dr. phil. promovierte. Seine anschließende Tätigkeit als Privatdozent in Breslau führte zu dem Entschluss, die peruanischen Anden näher zu erforschen. Dieses Vorhaben gelang durch finanzielle Unterstützung des

Preußischen Kultusministeriums und der Preußischen Akademie der Wissenschaften, so dass Weberbauer im Jahr 1901 in Peru angelangte. Bis zum Jahre 1905 unternahm er hier zahlreiche Forschungsreisen. *Echinocactus aurantiacus*, *E. myriacanthus* und *E. weberbaueri* wurden u. a. dabei entdeckt. In dieser Zeit legte Weberbauer ein Herbar von 5200 Pflanzen an, das er bei seiner Rückkehr nach Berlin mitbrachte. Zwischenzeitlich sandte ihn die deutsche Kolonialverwaltung als Direktor der Versuchsstation Viktoria nach Kamerun. Nach der Rückkehr in Deutschland erteilte ihn wiederum der Ruf nach Peru: Die peruanische Regierung hatte ihm ein Angebot als Direktor des Zoologischen Gartens und des Botanischen Gartens in Lima gemacht. Die folgenden Jahre in Südamerika waren durch viele weitere Forschungsreisen in Peru, aber auch in Bolivien, Chile und Argentinien geprägt. Lediglich im Jahre 1929 kehrte Weberbauer nach Deutschland zurück, um seine Pflanzensammlung im Botanischen Museum in Berlin zu studieren. Er starb am 16.01.1948 in Lima.

Es ist an dieser Stelle unmöglich, auf das umfangreiche Lebenswerk von Weberbauer im Einzelnen einzugehen. Als bedeutendstes Werk sei sein im Jahre 1911 erstmalig herausgegebenes Buch „Die Pflanzenwelt der peruanischen Anden“ herausgehoben (im Jahre 1945 erweitert als „El mundo vegetal de los Andes Peruanos“) (SCHUMACHER & WOLFF 2002).

Bei der Durchsicht der Fotosammlung Weberbauers (IAI Inventar-Nr. N-0030 s 4) fallen die Aufnahmen eines imposanten „Waldes“ der *Browningia candelaris* auf, der in einem nicht näher bezeichnetem Gebiet im Abstand von geschätzten 5 bis 10 Metern in unzähligen, ausgewachsenen Exemplaren abgelichtet wurde. Bedeutsam scheint auch die von Weberbauer nach Vorarbeiten von Alexander von Humboldt angefertigte Vegetationskarte der peruanischen Anden im Maßstab 1:3.000.000 zu sein (IAI Inventar-Nr. N-0030 w 86).

Der nun nach Berlin überführte Nachlass bietet erstmals nach dem Tod von Weberbau-



**Ein großer Südamerika-Forscher: August Weberbauer. Foto aus seinem Nachlass. Veröffentlichung mit freundlicher Genehmigung des Ibero-Amerikanischen Institutes der Stiftung Preussischer Kulturbesitz**

er die Möglichkeit, die in deutscher Sprache abgefassten umfangreichen handschriftlichen Arbeiten wissenschaftlich auszuwerten. Durch eine Zusammenarbeit zwischen peruanischen und deutschen Forschern könnte damit eine neue Etappe in der Erforschung der peruanischen Pflanzenwelt eingeleitet werden. Das Lebenswerk August Weberbauers ist es wert.

## Literatur:

- HAAGE, W. (1981): Kakteen von A bis Z. 1. Aufl. – Neumann, Leipzig & Radebeul.
- IBERO-AMERIKANISCHES INSTITUT (IAI) (2002): Bedeutende Nachlässe im Ibero-Amerikanischen Institut. – <http://www.iai.spk-berlin.de/biblioth/nachl/nachld.htm> (vom 10.10.2002).
- KOEPCKE, C. (1955): Wegbereiter der Forschung, August Weberbauer, Vorbild der peruanischen Biologen. – Peruanische Post (vom 30.11.1955): 11-12.
- REMLER, A. (2000): Mit Machete, Revolver und Flinte durch die Wildnis. – Berliner Morgenpost (vom 19.12.2000).
- SCHUMACHER, G. & WOLFF, G. (2002): Inventar zum Nachlass August Weberbauer. – Ibero-Amerikanisches Institut, Berlin [[http://www.iai.spk-berlin.de/biblioth/nachl/weberbauer\\_inventar\\_200210.pdf](http://www.iai.spk-berlin.de/biblioth/nachl/weberbauer_inventar_200210.pdf)].
- WITTNER, H. (1997): Die Gattung *Matucana* – ein Überblick. – Kakt. und Sukk. 48(4): 73-80.
- WOLFF, G. (2001): Ibero-Amerikanisches Institut: DFG ermöglicht Ankauf eines wertvollen Nachlasses. – Bibliotheksdienst 35(1): 84-85.

Holger Wittner

Johanna-Beckmann-Ring 37

D – 17033 Neubrandenburg

E-Mail: [webmaster@perucactus.de](mailto:webmaster@perucactus.de)

## Im nächsten Heft . . .

Zu was sind die Wollflockchen auf der Epidermis von *Astrophytum*, insbesondere bei *Astrophytum myriostigma* nütze? Oft heißt es, sie seien für den Schutz der Pflanzen vor der prallen mexikanischen Sonne nötig. Eine einleuchtende Erklärung – aber nicht unbedingt richtig, wie das Autorenteam Heinz Hock und Klaus-Peter Kleszewski in einem interessanten Beitrag zeigen. Denn ausgerechnet die nudale Varietät von *Astrophytum myriostigma* ohne Wollflockchen wächst an den exponiertesten Stellen und den extremsten Hochlagen aller *Myriostigma*.



Weiter im nächsten Heft: Wir erkunden endlich den schon einmal versprochenen Wasserfall der Walnüsse und stellen eine ungewöhnliche *Sinningia* vor.

## Und zum Schluss . . .

Der Applaus ist der Lohn des Künstlers und die Leserresonanz die Anerkennung des Autors. Wie intensiv manche Artikel gelesen werden, davon bekommt die KuaS-Redaktion oft gar nichts mit.

Aber Leserreaktionen können auch durchaus zum Problem werden, wie ein Autor aus dem Augustheft erfahren musste. Auf seinen kleinen Beitrag hin bekam er fast 70 Briefe. Meist Anfragen nach einem kleinen Spross oder auch nach zusätzlichen Tipps. Das Problem dabei: Fast nie lag Rückporto mit bei. Und bei den heutigen Portokosten und bei 70 Anfragen summiert sich so etwas ja doch.

Das Problem des Autors: Antwortet er nicht und spart sich das Porto, gilt er als unhöflich. Schreibt er, freut sich die Deutsche Post, nicht aber sein Geldbeutel. Daher ein kleiner Tipp: künftig Rückporto beilegen. Freut fast alle.

Gerhard Lauchs

© Die monatlich erscheinende Zeitschrift „Kakteen und andere Sukkulenten“ wird herausgegeben von der Deutschen Kakteen-Gesellschaft (DKG), der Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde (GÖK) und der Schweizerischen Kakteen-Gesellschaft (SKG). Die Autoren verantworten den Inhalt der von ihnen verfassten Artikel sowie alle weiteren Angaben dazu selbst. Die Beiträge dürfen keine Angaben enthalten, die einer Werbung gleich kommen. Die vom Autor vertretene Ansicht gibt nicht zwingend die Meinung der Redaktion wieder. Die Autoren sind dafür verantwortlich, dass Veröffentlichungsrechte an Text und benutzten Illustrationen gewährleistet sind.

Für die auf Kosten der Herausgeber angefertigten Lithos, Texte usw. erhalten die Herausgeber das uneingeschränkte Nutzungsrecht. Über die Veröffentlichung von Beiträgen und Zuschriften entscheidet die Redaktion. Sie behält sich vor, diese zu bearbeiten oder zu kürzen.

Die Zeitschrift sowie alle in ihr enthaltenen Beiträge nebst Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung der Herausgeber. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeisung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

## Impressum

### Kakteen und andere Sukkulenten

Erscheinungsweise: monatlich

#### Herausgeber:

Deutsche Kakteen-Gesellschaft e. V.  
Oos-Straße 18, D-75179 Pforzheim

#### Herausgeber für Österreich:

Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde,  
Buchenweg 9, A-4810 Gmunden

#### Herausgeber für die Schweiz:

Schweizerische Kakteen-Gesellschaft  
Eichstrasse 29, CH-5432 Neuenhof

#### Verlag

Deutsche Kakteen-Gesellschaft e. V.  
Geschäftsstelle, Oos-Straße 18, D-75179 Pforzheim  
Tel. 072 31 / 28 15 50, Fax 072 31 / 28 15 51

#### Technische Redaktion

Gerhard Lauchs, Weitersdorfer Hauptstraße 47,  
D-90574 Roßtal  
Tel. 091 27 / 57 85 35, Fax 091 27 / 57 85 36  
E-Mail: redaktion@DeutscheKakteenGesellschaft.de  
E-Mail: g.lauchs@odn.de

#### Redaktion Wissenschaft und Reisen, Karteikarten

Detlev Metzger, Holtumer Dorfstraße 42  
D-27508 Kirchlinteln, Telefon + Fax 042 30 / 1571  
E-Mail: Redaktion.Wissenschaft@DeutscheKakteenGesellschaft.de

#### Redaktion Hobby und Kultur

Dieter Herbel, Elsastraße 18, D-81925 München  
Tel. 089 / 95 39 53

#### Landesredaktion (Gesellschaftsnachrichten)

##### Deutschland:

Ralf Schmid, Bachstelzenweg 9, D-91325 Adelsdorf  
Tel. 091 95 / 92 55 20, Fax 091 95 / 92 55 22

##### E-Mail:

Landesredaktion@DeutscheKakteenGesellschaft.de

##### Schweiz:

Christine Hoogeveen  
Kohlflirstrasse 14, CH - 8252 Schlatt  
Tel. 052 / 6 57 15 89, Fax 052 / 6 57 50 88  
E-Mail: hoogeveenfc@swissonline.ch

##### Österreich:

Bärbel Papsch  
Landstraße 5, A 8724 Spielberg  
Tel: +43 676 - 4 15 42 95  
E-Mail: baerbel.papsch@cactus.at

#### Layoutkonzept:

Klaus Neumann

#### Satz und Druck:

Druckhaus Münch GmbH  
Christoph-Krauthelm-Straße 98, D - 95100 Selb  
Tel. 092 87 / 85-0, Fax 092 87 / 85 33  
E-Mail: vorstufe@druckhaus-muench.de

#### Anzeigen:

U. Thumser, Keplerstraße 12, D-95100 Selb  
Telefon +49 92 87 / 96 57 77, Fax +49 92 87 / 96 57 78  
E-Mail: m.thumser@druckhaus-muench.de  
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 23 / 1. I. 2003

#### Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Alle Beiträge stellen ausschließlich die Meinung des Verfassers dar.

Abbildungen, die nicht besonders gekennzeichnet sind, stammen jeweils vom Verfasser.

Manuskripte können – je nach Thema – eingereicht werden bei den Redaktionen „Wissenschaft und Reisen“, „Hobby und Kultur“ oder „Karteikarten“. Hinweise zur Abfassung von Manuskripten können bei der Geschäftsstelle der DKG bestellt werden (alle Adressen siehe oben).

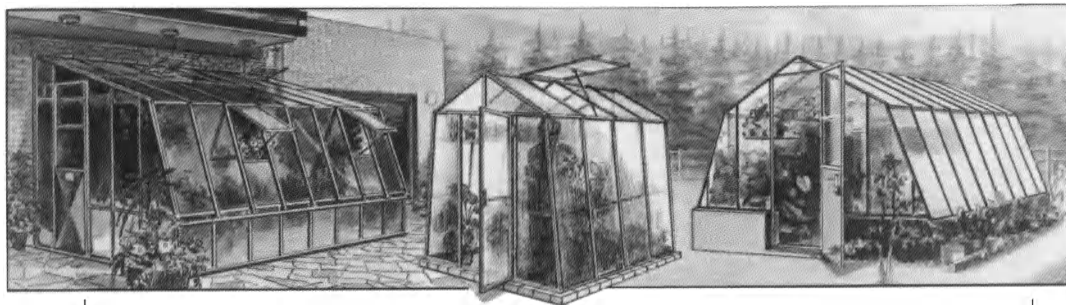
Dieses Heft wurde auf chlorfreiem Papier gedruckt.

Die drei  
Erfolgreichen!

# TERLINDEN®

TRANSPARENTES BAUEN

## Das Original-HOBBY-Gewächshaus.



Alle Haustypen in feuerverzinkter Stahlkonstruktion. Energiesparendes Verglasungssystem. Spezial-Gartenglas oder Stegdoppelplatten.

Einfache Selbstmontage.  
Großes Ausstattungsprogramm.  
Bitte fordern Sie unseren HOBBY-Prospekt an!

**Terlinden Abt. A1 46509 Xanten • Tel. 0 28 01/40 41 • Fax 0 28 01/ 61 64**

## ACHTUNG KAKTEENFREUNDE!

Für eine erfolgreiche Aufzucht und Weiterkultur Ihrer Kakteen biete ich Ihnen folgende Artikel an:

**Spezial Aussaat Substrat mit Humus**, seit Jahren ein Begriff, 0-3 mm 6 Ltr. € 3,90  
**Spezial Aussaat Substrat**, rein mineralisch, 0-3 mm 6 Ltr. € 3,90  
**Mittelmeer Bims**, 0-4 mm, 6 Ltr. € 2,40, **Rhein-Bims** 0-3 mm, 6 Ltr. € 2,60  
**Eifel-Lava**, 0-3 mm, 6 Ltr. € 2,40, **Ziegelgrus**, 0-3 mm, 6 Ltr. € 2,90  
**Perlite**, 0-2 mm, 6 Ltr. € 2,50; **Perlite**, 0-4 mm, 6 Ltr. € 2,70  
**Vermiculite**, 2-3 mm, 6 Ltr. € 2,80; **Holzkohlenstaub**, 0 mm, 500 gr., € 2,80  
**Holz-Gries**, 0,5-1 mm, 500 gr. € 2,50, **Holz-Gries**, 1-2 mm, 500 gr., € 2,50  
**Holz-Gries**, 2-4 mm, 500 gr. € 2,-, **TKS-Spezial**, feiner Torf, 6 Ltr. € 2,30  
**Humus-Erde** fein, 6 Ltr. € 2,60, **Chinosol-Pulver** zur Desinfektion 20 gr., € 6,90  
**Chinosol-Tabl.** 10x1,0 gr., € 4,80, 30x1,0 gr., € 12,-, 50x1,0 gr., € 17,50  
**A-Atiram Fungizid**, Saatschutzmittel für alle Sämereien, 10 gr. € 4,30, 100 gr. € 11,-  
**TRI 002**, neues Antibiotika und Hormonmittel mit schützender Wirkung gegen verschiedene Bodenpilze 50 gr. € 4,-, 100 gr. € 6,20, **Pikierrpinne** Stck. € 2,-  
**Aliette, Gieß- und Spritzmittel** gegen Wurzelfäule und Welkepilze an Zierpflanzen und Kakteen 5 x 10 g Portionsbeutel. Sehr zu empfehlen € 8,95  
**Biplantol**, homöopathisches Pflanzenstärkungsmittel für Zierpflanzen und Kakteen 100 ml € 6,90, 1000 ml € 23,50  
**Aminosol**, biologische, rein organische Pflanzennahrung, besonders bei Sämlingsanzuchten zu empfehlen, 250 ml € 7,50, 1000 ml € 14,50  
**Baldrian-Blüten-Extrakt**, wirkt pilzhemmend und fördert die Blütenbildung an Kulturpflanzen und Kakteen, 100 ml € 9,80, 10 ml € 3,90, 50 ml € 6,70  
**Dosierset**, exaktes Dosieren von Pflanzenschutz-Spritzbrühen komplett € 15,80  
**Univesal-Druckprüher**, sehr fein im Versprühen, 1 Liter € 9,80  
**Stecketiketten**, weiß 1,3 x 6 cm, 100 Stück € 1,60, 500 Stück € 7,20  
**Stecketiketten**, weiß 1,3 x 8 cm, 100 Stück € 1,80, 500 Stück € 8,-  
**Etikettenstift**, fein, wasserl. u. lichtecht Stck. € 2,50, 5 Stck. € 10,-  
**Vierecktopfe** schwarz 4 x 4 cm, 100 Stück € 6,80, 500 Stück € 31,60  
**Vierecktopfe** schwarz 5 x 5 cm, 100 Stück € 6,95, 500 Stück € 32,50  
**Vierecktopfe** schwarz 6 x 6 cm, 100 Stück € 7,80, 500 Stück € 35,-  
**Vierecktopfe** schwarz 7 x 7 cm, 100 Stück € 8,50, 500 Stück € 38,50  
**Bodenheizkabel** komplett m. Stecker, 15 Watt, 3 m lang. € 25,50, 25 Watt, 4 m, € 30,50, 50 Watt, 7 m, € 40,60, 100 Watt, 10 m lang. € 61,-, 75 Watt, 6 m, € 48,50, 150 Watt, 12 m, € 74,-, 300 Watt, 24 m, € 98,-  
**Pinzetten**, rostfrei 20 cm lang € 10,20, 25 cm lang € 11,50, 30 cm lang € 14,-  
**Pinzetten-Set**, 3 verschr., rostfrei ca. 10-18 cm lang. € 16,50

**Kakteen-Zange**, aus Aluminium, 28 cm lang, € 12,70  
**Piki Saatbox**, in grün, 30x20 cm mit und ohne Loch, Paar € 2,80, 5 Paar € 13,-  
**Pikierschale**, in grün, 24x52 cm ohne Loch, 1 Stück € 4,60, 10 Stück € 42,-  
**Pikierschale**, in grün, 60x40 cm ohne Loch, 1 Stück € 7,50, 10 Stück € 69,50  
**Pikierschale**, in grün, 32,5x53 cm ohne Loch, 1 Stück € 6,40, 10 Stück € 61,-  
**Pikierschale**, in schwarz, 20x20 cm mit Loch, 1 Stück € 2,-, 10 Stück € 18,50  
**Frör-Klein-Gewächshausset**, 3-teilig, bestehend aus Wasserschale, Aussaatkasten mit siebartigem Boden u. glasklarem, fester Abdeckhaube, Maße: 68x21,5x15 cm, komplett nur € 33,-, mit einem 15 Watt Heizkabel nur € 56,50, dazu die passende Beleuchtungseinrichtung von 1 x 18 Watt nach Ihrer Wahl. (siehe unten)  
**Anzuchtgewächshaus „Master Set“** 2-teilig, bestehend aus ungelochter Pflanz-u. Aussaat-schale m. glasklarem, fester u. hoher Abdeckhaube, Maße: 60x40 cm, Stck. € 36,50 mit eingebauter 25 Watt Heizung nur € 62,-  
**Anzuchtgewächshaus „Hobby“** 1 mit thermostatisch regelbarer 40 Watt Heizung, Kontrollleuchten, Zuleitung, 2 Saatschalen, Haube mit Dachlüftung, sehr zu empfehlen, Maße ca: 56x45x14 cm, nur € 119,-  
**Anzuchtgewächshaus „Profi“** Beschreibung wie beim Hobby I, nur mit 3 Saatkästen und größer u. 50 Watt-Heizung, Maße: 80x45x14 cm, nur € 169,-, dazu die passende Beleuchtungseinrichtung von 2 x 18 Watt nach Ihrer Wahl. (siehe unten)  
**Bodenthermostat** mit Fühlerstab u. Kontrollleuchten, Regelbereich 0°-40° C, Leistung 240 V/6 A, nur € 64,80  
**Thermostat** m. Doppelstecker (keine Montage nötig), Regelbereich 0°-40° C, € 42,50  
**Feuchtraumthermostat** m. seitlich angebr. Fühler, Regelbereich 0°-50° C € 74,-  
**Elektronischer Temperaturregler** mit 3 Meter langem Fühlerkabel u. Messsonde. Mit einstellbarer Nachtabsenkung durch eingeb. Fotozelle von +5° C, Einstellbereich von ca. 10°-38° C, komplett mit Zuleitung nur € 87,50  
**Elektr. Gebläseheizer**, 1-2 kW umschaltbar mit eingeb. Thermostat, nur € 74,50, 1,5-3 kW umschaltbar mit eingeb. Thermostat nur € 87,-  
**Elektrotherm-Umluftheizung** für Gewächshäuser, 2000 Watt mit Thermostat von 5 - 30° C. Sehr zu empfehlen, komplett € 268,-  
**Beleuchtungseinrichtungen komplett mit Reflektor und Zuleitung**  
**Für Aussaat und Zusatzbeleuchtung**  

	mit Tageslicht- röhren	mit Bio-Lux- röhren	mit True-Lite- röhren
1 x 18 Watt - 60 cm lang	€ 63,-	€ 75,-	€ 83,-
2 x 18 Watt - 60 cm lang	€ 72,-	€ 97,-	€ 119,50
1 x 36 Watt - 120 cm lang	€ 69,-	€ 78,50	€ 89,-
2 x 36 Watt - 120 cm lang	€ 83,-	€ 112,-	€ 129,50
Röhren einzeln, 18 Watt	€ 12,50	€ 17,80	€ 26,50
Röhren einzeln, 36 Watt	€ 14,80	€ 19,50	€ 29,80

nur für trockene Räume

Alle Preise verstehen sich in Euro incl. 16 % MwSt., zuzüglich Verpackungs- und Portokosten. Versand erfolgt auf Rechnung mit DPD oder Post auch nach Österreich.

Bei Neukunden erfolgt der Versand nur per Nachnahme oder Vorkasse. Lieferung erfolgt nur ab € 20,- Warenwert

**Sieghart Schaurig • Kakteen u. Zubehör • Am Alten Feldchen 5 • D-36355 Grebenhain • Tel. 0 66 43/12 29 • Fax 0 66 43/91 89 13**



# ANDREAE KAKTEENKULTUREN

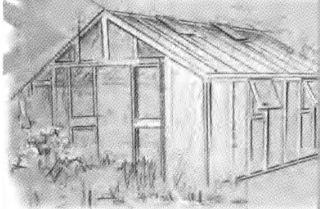
Postfach 3 · Außerhalb 17 · D-64851 Otzberg-Lengfeld

Tel.: 0 61 62 / 7 17 97 · Fax: 0 61 62 / 98 24 87 · E-Mail: DAndreae@gmx.de

**Samen- und Pflanzenliste 2003/2004 erschienen. Bitte anfordern.**  
**Rückporto beilegen (Inland 0,55 Euro Briefmarken).**  
**Listen sind auch bei den Ortsgruppen erhältlich.**

**Versand von Pflanzen und Samen. Auch ein Besuch lohnt sich.**  
**Reichhaltiges Angebot von Kakteen, Tillandsien und Sukkulenten.**

Gewächshaus  
Ideen



**VOSS**

Rechteck-, Anlehn und Rundgewächshäuser. Selbstverständlich realisieren wir auch individuelle Sonderanfertigungen!

55268 Nieder-Olm  
 Gewerbegebiet II  
 Telefon 06136-915 20  
 Telefax 06136-915 291  
 www.voss-ideen.de  
 E-Mail: info@voss-ideen.de

## British Cactus & Succulent Society

Web site: <http://www.bcsc.org.uk>

- Annual subscription £15 UK, £18 overseas (or US\$30).
- Around 4000 members, and 100 local branches.
- Quarterly full colour Journal catering for all levels of interest, covering plant descriptions, cultivation, propagation, conservation, plant hunting and habitats, botanical gardens, book reviews, seed lists, members' news and views, and advertisements from suppliers worldwide.
- Optional annual subscription to *Bradleya*, a high quality annual publication, containing articles of a scientific nature for the serious collector, £14 extra in UK, £16 overseas (or US\$30).
- Cheques should be made payable to BCSS. Also payment by credit card.

For further details contact:

Mr D V Slade, Hon Membership Secretary  
 15 Brentwood Crescent, Hull Road, YORK, YO10 5HU, ENGLAND  
 Telephone: +44 (0)1904 410512 E-mail: [dslade@bcsc.freeserve.co.uk](mailto:dslade@bcsc.freeserve.co.uk)

**Gewächshäuser**

Mehr als 2000 m<sup>2</sup>  
**Ausstellungshalle**  
 Auch der weiteste Weg lohnt sich!

Wintergärten  
 Orangerien  
 Glaspavillons  
 Schwimmbäder

Qualitätsprodukte

Schautage außerhalb unserer  
 Geschäftszeiten: Sa, So 13.00-17.00 Uhr  
 auß. d. ges. Öffn.-Zeit, keine Beratung, kein Verkauf

**TUV**

**Palmen**  
 GmbH

Ferdinand-Porsche-Str. 4  
 52525 Heinsberg  
 Telefon (0 24 52) 56 44  
 Fax (0 24 52) 56 81  
 Email: [info@palmen-heinsberg.de](mailto:info@palmen-heinsberg.de) · Internet: [www.palmen-heinsberg.de](http://www.palmen-heinsberg.de)

**Dicht & Lüthy: Coryphantha.** Kakteen aus Nordamerika, 2003, 143 Seiten + 72 Taf. mit 297 Farbfotos, 32 Zeichn. u. Grafiken, 21 farb. Karten, 240 x 175 mm, geb., € 69,90

**Charles: Cacti & Succulents.** An illustrated guide to the plants and their cultivation, 2003, engl., 192 Seiten, 420 Farbfotos, geb.(SU), € 42,- (tolle Bilder)

**Ilgaschenko, Belous, Syschak: Kaktusy. Unikalnaja Änziklopedija** (Kakteen. Universal Enzyklopädie), **Band 1**, 2003, russisch (latein Bezeichn.), 344 Seiten, 1.033 Farbfotos, 1 SW-Foto, geb., € 48,- (großformatiger Fotoband, viele Detailfotos)

Lieferverzeichnis **SukkulenteLiteratur 2004-1** mit mehr als 200 in- und ausländischen Titeln kostenlos auf Anfrage (auch per E-Mail, pdf-Datei). Rückgabe von BÜCHERN innerhalb 14 Tagen nach Lieferung (Inland) möglich. Versandkostenfreie Lieferung ab € 20,- Warenwert in **Deutschland**, ab 50,- auch nach **Benelux und Österreich**. Versand an Besteller ohne Kundenkonto und Export gegen Vorauszahlung.

**Kunte & Subik: Kakteen-Enzyklopädie**, 2003, 288 Seiten, 600 Farbfotos, geb., € 14,95 (supergünstig, schöne Fotos)

**Schönfelder: Atlas der Mittelmeer- und Kanarenflora.** 303 Seiten, über 1.200 Farbfotos, 1.159 Verbreitungskarten, geb., statt früher € 75,- jetzt nur noch € 39,90 (echtes Schnäppchen)

**NEU: Heller: Agaven**, 2003, 128 S., 138 Farb., 2 Kart., 232x175mm, geb., ca. € 19,80

Agaven-Experte Thomas Heller beschreibt in diesem Standardwerk alles rund um Biologie und Kultur der Agaven. Hervorragende Fotos, viele davon von Originalstandorten (soll in diesen Monat herauskommen)

## VERSANDBUCHHANDEL & ANTIQUARIAT

fon (0202) 703155 fax (0202) 703158 e-mail [joergkoeppe@t-online.de](mailto:joergkoeppe@t-online.de)

**Jörg Köpper · Horather Str. 169 · D-42111 Wuppertal**